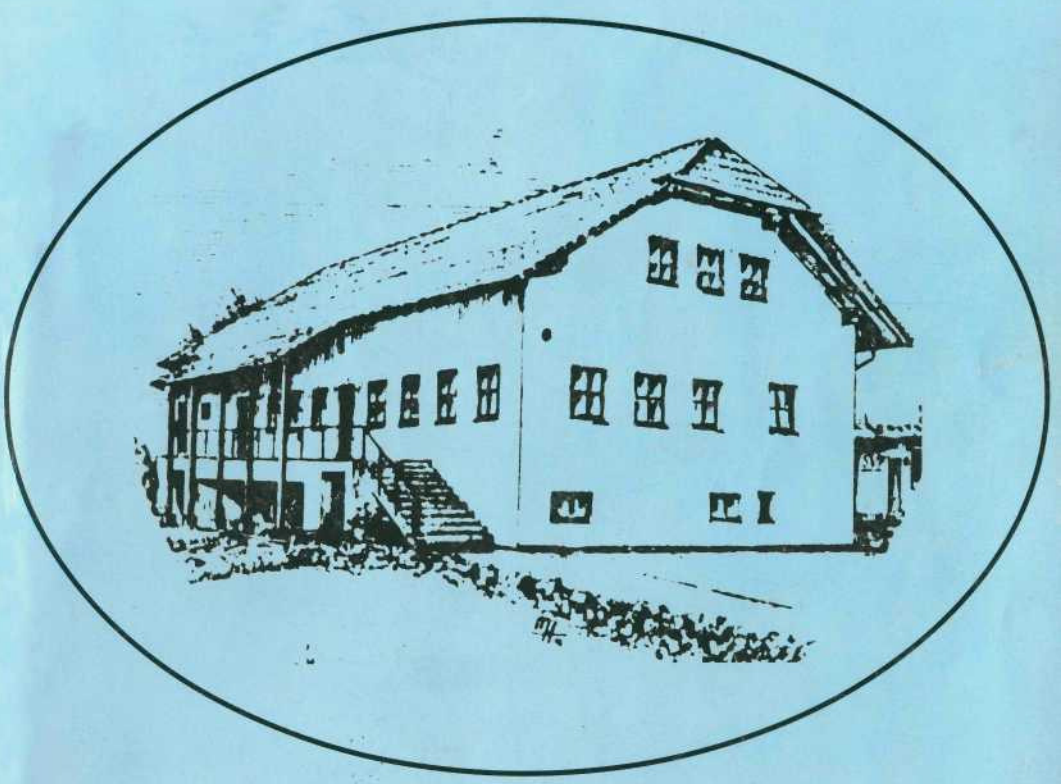
50 Jahre

SV Essenbach 1949 e.V.



Gründungsfest

24. Juni 1999

50 Jahre Sportverein Essenbach

Festprogramm

Donnerstag, 24.6.1999

18.30 Uhr Festabend für alle Mitglieder und für geladene Gäste

- gemeinsames Essen
- Ansprachen
- Ehrungen
- sportliche Darbietungen der Extraklasse

Freitag, 25.6.1999

17.30 Uhr Eröffnung des 18. Essenbacher Volksfestes
Bieranstich durch den 1. Bürgermeister Fritz Wittmann
19.00 Uhr Festzeltbetrieb mit der Erlebnisband „Shake Hands"

Samstag, 26.6.1999

14.00 Uhr Bierzeltbetrieb mit der Blaskapelle „Melzl"
Altennachmittag der Gemeinde Essenbach
14.30 Uhr Internationales Fußballturnier

- Olympique de Savigneux (Frankreich)
- US Acli Savignano (Italien)
- SV Essenbach

18.30 Uhr Der Waidlerwahnsinn bricht aus.
Musik und Stimmung mit den „Drossloh-Buam"

Sonntag, 27.6.1999

10.00 Uhr Zeltgottesdienst
mit der Rhythmusgruppe Artlkofen/Weihenstephan
12.00 Uhr Frühschoppen mit Mittagstisch
Es unterhält das „AU Sound Trio".
13.00 Uhr F-Juniorenfußballturnier
17.00 Uhr Es spielen die Wenger Musikanten.
18.00 Uhr 14. Essenbacher Steinheben

Ein herzliches Dankeschön ...

den Sportidealisten aus Essenbach und Umgebung, die den Verein gründeten.

der Gemeinde und dem Markt Essenbach für die stete Unterstützung.

... der Geistlichkeit der Pfarrei Essenbach.

... der Farn. Hans Groll für die Grundstücksangelegenheiten.

... allen Inserenten, die es durch ihre Anzeige ermöglichten, diese Festzeitschrift herauszugeben.

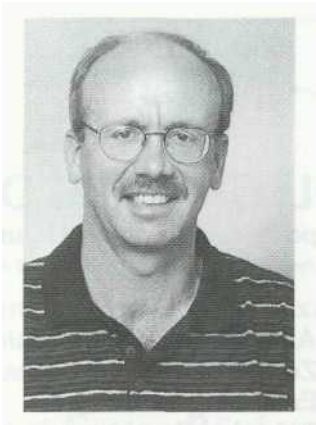
... allen Gönnern, die uns all die Jahre großzügig unterstützt haben.

... allen Mitgliedern und freiwilligen Helfern, die zum Bau der Sportanlagen beigetragen haben.

... allen Männern und Frauen, die im Verein ehrenamtlich tätig waren und ihn dauernd am Leben hielten.

... an Rupert Denk, dem „Vater" dieser Festzeitschrift, für seine fundierte Arbeit.

Die Vorstandschaft des SV Essenbach e.V.

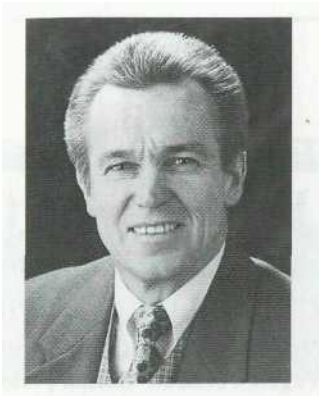


Grußwort des 1. Vorsitzenden Roland Stummreiter

Der Sportverein Essenbach begeht mit seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern am 24. Juni sein 50-jähriges Gründungsfest. In einer Feierstunde am Vorabend zum 18. Essenbacher Volksfest soll auf ein halbes Jahrhundert Sport in Essenbach zurückgeblickt werden. In dieser Zeit haben sich immer wieder Frauen und Männer bereit erklärt, die Geschicke des Vereins in die Hand zu nehmen und zu organisieren. In unseren Tagen ist es den Mitgliedern des Vereins möglich, sich in sechs Abteilungen sportlich zu betätigen und dadurch einen Ausgleich für die Anstrengungen in Schule und Beruf zu finden.

Während in den Gründerjahren des Vereins trotz schwierigster Rahmenbedingungen die sportliche Organisation im Bereich Fußball im Vordergrund stand, gilt es heute, den erhöhten Freizeitansprüchen gerecht zu werden. Abteilungen wie Dart und Billard, aber auch neueste und aktuelle Gymnastiktrends machen dies deutlich. Seit dem Bau des vereinseigenen Sportheims ist es endlich auch möglich, vereinsinterne Veranstaltungen dort abzuhalten, wo sie hingehören. Das Sportheim und das Sportgelände des SV Essenbach sind in den letzten Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für Sportler aller Generationen geworden. Die Hauptaufgabe der Verantwortlichen wird daher in den nächsten Jahren sein, die geschaffenen Sportanlagen in gutem Zustand zu erhalten, ohne dabei die finanziellen Möglichkeiten des Vereins außer Acht zu lassen.

Ich wünsche allen Sportlern, Mitgliedern und Gästen unserer Jubiläumsfeier ein paar gemütliche Stunden, die verbunden sein mögen mit Erinnerungen an alte Zeiten und vielleicht auch mit Gedanken an die Zukunft des Sportvereins.



Grußwort Erster Bürgermeister Fritz Wittmann

Der Sportverein Essenbach feiert sein 50-jähriges Bestehen. Damit ist er zwar noch jung an Jahren, gleichwohl aber in der Lage, auf einen überaus erfolgreichen Werdegang zurückblicken zu können. Zu diesem besonderen Jubiläum ergehen namens des Marktes Essenbach sowie persönlich die herzlichsten Glückwünsche.

Der SV Essenbach wurde in der schwierigen Nachkriegszeit mit dem Schwerpunkt Fußball gegründet. Wie auch heute noch bestand damals das Hauptziel des Vereins darin, junge Menschen für den Sport zu begeistern, Kameradschaft zu pflegen und sich sportlicher Fairness zu befleißigen.

Heute gehören neben dem nach wie vor populären Fußballspiel noch eine Reihe weiterer Sportarten zu den Freizeitbeschäftigungen, auf die Mitglieder ihren besonderen Ehrgeiz konzentrieren.

50 Jahre Sportverein Essenbach zeugen von guter Zusammenarbeit und gegenseitigem Verstehen sowohl zwischen der Vereinsführung als auch unter den Mitgliedern. Diese Gemeinsamkeit, die dabei zum Ausdruck kommt, bildet die Grundlage für eine Vereinstreue, die wünschenswert aber auch notwendig ist, sollen Fortbestand und Geschlossenheit auch in Krisenzeiten nicht in Zweifel gezogen werden.

Wir könnten diesen stolzen Geburtstag nicht feiern, wenn der Sportverein nicht über all die Jahre hinweg aktive Mitglieder und Funktionäre besessen hätte, die Tausende von Stunden ihrer Freizeit, viel Begeisterung und Einsatz und auch finanzielle Opfer ihrem Verein geschenkt hätten. Ohne diese ehrenamtlichen Stützen unserer Vereine wäre das Vereinsleben, das bei uns so blüht und von dem wir alle so viel haben, überhaupt nicht denkbar.

Ich wünsche dem Verein auch weiterhin viel Glück bei den sportlichen Wettkämpfen und auch das Maß an Vertrauen und Übereinstimmung, das die weitere Entwicklung so erfolgreich verlaufen lässt, wie die ersten 50 Jahre. Zu den Tagen der Jubiläumsfeiern heiße ich als Schirmherr alle Freunde und Gäste des Sportvereins Essenbach herzlich in unserem Markt willkommen. Den Veranstaltungen wünsche ich einen harmonischen und unterhaltsamen Verlauf.

Grußwort von Pfarrer Stefan Heindl

Der Sportverein Essenbach kann heuer sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Dazu gratulieren ich persönlich und auch unsere Pfarrgemeinde sehr herzlich. Natürlich steht der sportliche Erfolg für einen Sportverein an wichtigster Stelle. Der Verein hat auch große Erfolge aufzuweisen. Dahinter stehen eine harte Arbeit, ein dauerndes Bemühen um körperliche Leistungsfähigkeit und in den Mannschaftssportarten natürlich auch Kameradschaft und Gemeinschaftsgeist. Außerdem ist es für jeden wichtig, seinen Körper einigermaßen fit zu halten. Ich denke in diesem Zusammenhang an die vielen Krankheiten, die die moderne Medizin auf Bewegungsmangel zurückführt. Ein herzliches Dankeschön allen, die ihre Freizeit, ihr Können und ihren Idealismus in den Dienst ihrer Mitmenschen stellten und stellen, um diesem Problem entgegenzuarbeiten.

Ich sehe diesen großen Einsatz unter einem weiteren, sicherlich auch sehr wichtigen Aspekt. Die jungen Menschen - und das war vor fünfzig Jahren noch ganz anders - bleiben oft nicht mehr so lange in ihrer Familie. Sie suchen sich andere Gemeinschaften. Sie wollen zu Gleichgesinnten. Da ist der Sport sehr wichtig für die Gemeinschaft. Sie sind dann bei weitem nicht so sehr in Gefahr, dem Alkohol und den Drogen zu verfallen. Zusammen mit ihren Betreuern und ihrer Gemeinschaft haben sie in ihrer Freizeit sinnvolle Ziele. Das ist für junge Leute wichtig, aber nicht nur für sie allein. Die berufliche Arbeitszeit hat sich immer mehr verkürzt. Seit Jahren sprechen ja die Gewerkschaften von einer 35 Stundenwoche. Auch der Erwachsene braucht und sucht in seiner Freizeit Gleichgesinnte. Auch er ist in dieser Hinsicht auf andere angewiesen, die mit ihm Sport treiben und die ihn doch auch wieder aufbauen, wenn es Tiefpunkte gibt. Und schließlich freut sich jeder Mensch über einen Erfolg, sei es im Sport oder anderswo.

So wünsche ich allen aktiven Sportlern Erfolg. Ich wünsche allen, die an verantwortlichen Stellen sind, auch weiterhin großen Einsatz und Idealismus. Der Feier zum fünfzigjährigen Jubiläum wünsche ich gutes Gelingen.

Grußwort Josef Roth

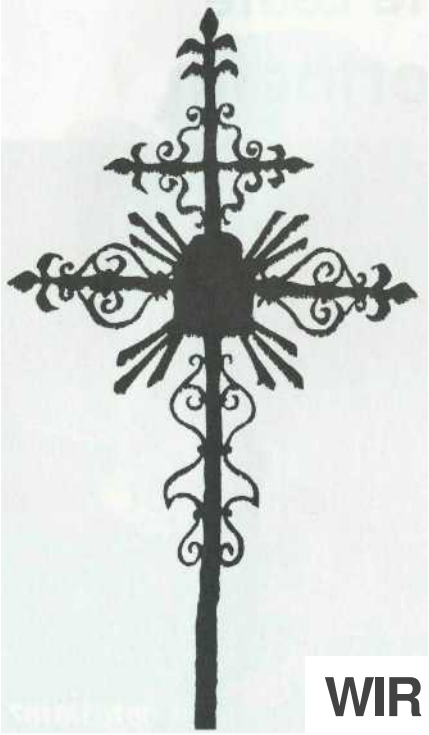
Stv. BLSV-Kreisvorsitzender STV. Landesvorsitzender und Bezirksvorsitzender der Bay. Sportjugend Im Blsv

Herzliche Glückwünsche übermittle ich namens des Bayerischen Landessportverbandes und der Bayerischen Sportjugend - Kreisverband Landshut - dem SV Essenbach e.V. zum 50 jährigen Vereinsjubiläum. Dank und Anerkennung gebührt dem Verein, seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Aktiven für die Leistungen, die seit der Gründung im Jahre 1949 für den Sport und damit für die Bürger in und um Essenbach erbracht wurden.

Breiten- und Freizeitsport sowie Leistungssport sind beim SV Essenbach e. V. eine glückliche Verbindung eingegangen. Innere Verbundenheit, Freude am Sport, Idealismus und Arbeitskraft waren und sind die Voraussetzungen für die zahlreichen Erfolge im Sport. Das wird deutlich durch das mittlerweile breit gefächerte sportliche Angebot mit den Abteilungen Billard, Stock, Fußball, Tennis, Tischtennis, Dart, Damen- und Kindergymnastik. Mit 1.000 Mitgliedern bei einem erfreulich hohen Anteil von 33% jugendlichen Sportlerinnen und Sportlern gebührt der engagierten Vorstandschaft mit dem Vorsitzenden Roland Stummreiter an der Spitze und dem großen Stab an Übungsleitern und Betreuern, vor allem im Kinder- und Jugendbereich, ein besonderes Kompliment.

Der BLSV Kreisverband Landshut und die Bayerische Sportjugend im BLSV möchte das Jubiläum zum Anlaß nehmen und allen Mitarbeitern, die sich in diesen 50 Jahren zum Wohle der jungen Sportlerinnen und Sportler durch ihr großes Engagement und nicht selten durch große persönliche Opferbereitschaft eingesetzt haben, besonderen Dank abzustatten. Gerade eine zielstrebige Nachwuchsarbeit ist der Garant für ein langes und erfolgreiches Vereinsleben. Und das Gemeinschaftserlebnis, die Geborgenheit, die Kameradschaft und die Vorbildwirkung machen den Sport im Verein - gerade bei den Jugendlichen - nach wie vor zu einem Erlebnis.

In diesem Sinne wünsche ich dem SV Essenbach e. V. für das Jubiläum festliche Tage und für die weitere Entwicklung viel Glück und Erfolg auf seinem Weg in die Zukunft.



WIR GEDENKEN IN DANKBARKEIT UND TREUE UNSERER VERSTORBENEN

Vorstandschaft - Ausschussmitglieder - Hauptverein

Vorstandschaft - Ausschussmitglieder - Verantwortliche aller Abteilungen

Die Vorstandschaft seit Bestehen des SV Essenbach

1949-1951

1. Vorstand	Alfons Huber
2. Vorstand	Franz Trimpl
Schriftführer	Josef Wittmann sen.
Kassier	Johann Wimmer sen.

1952-1954

1. Vorstand	Franz Trimpl
2. Vorstand	Alfons Huber
Schriftführer	Josef Wittmann sen.
Kassier	Johann Wimmer sen.

1955

1. Vorstand	Alfons Huber
2. Vorstand	Josef Gruber
Schriftführer	Josef Wittmann sen.
Kassier	Johann Wimmer sen.

1956-1957

1. Vorstand	Franz Trimpl
2. Vorstand	Alfons Huber
Schriftführer	Josef Wittmann sen.
Kassier	Ludwig Vilser sen.

1958-1959

1. Vorstand	Franz Trimpl
2. Vorstand	Hugo Flory
Schriftführer	Josef Wittmann sen.
Kassier	Ludwig Vilser sen.

1960

1. Vorstand	Franz Trimpl
2. Vorstand	Rudolf Treschl
Schriftführer	Josef Wittmann sen.
Kassier	Ludwig Vilser sen.

1961

1. Vorstand	Hans Groll sen.
2. Vorstand	Rudolf Treschl
Schriftführer	Josef Wittmann sen.
Kassier	Konrad Landinger

1962

1. Vorstand	Konrad Landinger
2. Vorstand	Georg Myja
Schriftführer	Rudolf Treschl
Kassier	Josef Landinger

1963

1. Vorstand	Alois Simmel
2. Vorstand	Konrad Landinger
Schriftführer	Rudolf Treschl
Kassier	Alois Landinger

1964

1. Vorstand	Alois Simmel
2. Vorstand	Anton Kobl
Schriftführer	Rudolf Treschl
Kassier	Josef Wittmann sen.

1965

1. Vorstand	Erdmann Gabriel
2. Vorstand	Heribert Huber
Schriftführer	Rudolf Treschl
Kassier	Hermann Lederer

1966

1. Vorstand	Alfred Hermsdorf sen.
2. Vorstand	Konrad Landinger
Schriftführer	Rudolf Treschl
Kassier	Hermann Lederer

1967

1. Vorstand	Alfred Hermsdorf sen.
2. Vorstand	Anton Kobl
Schriftführer	Rudolf Treschl
Kassier	Hermann Lederer

1968-1970

1. Vorstand	Alfred Hermsdorf sen.
2. Vorstand	Anton Kobl
Schriftführer	Rudolf Treschl
Kassier	Walter Lermer

1970-1972

1. Vorstand	Alfred Hermsdorf sen.
2. Vorstand	Heribert Huber
Schriftführer	Andreas Sellmer
Kassier	Walter Lermer

1972-1974

1. Vorstand	Gerhard Schellin
2. Vorstand	Josef Landinger
Schriftführer	Andreas Sellmer
Kassier	Konrad Landinger

1974-1976

1. Vorstand	Josef Fischer
2. Vorstand	Johann Neubauer
Schriftführer	Andreas Sellmer
Kassier	Konrad Landinger

1976-1978

1. Vorstand	Andreas Sellmer
2. Vorstand	Johann Wimmer
Schriftführer	Franz Heichel
Kassier	Konrad Landinger
ab 1977	Heinrich Geltl

1978-1980

1. Vorstand	Andreas Sellmer
2. Vorstand	Johann Wimmer
Schriftführer	Franz Heichel
Kassier	Josef Pfriemer

1980-1982

1. Vorstand	Josef Pfriemer
2. Vorstand	Josef Wittmann jun.
Schriftführer	Fritz Wittmann
Kassier	Hans Hommer

1982-1988

1. Vorstand	Josef Pfriemer
2. Vorstand	Josef Wittmann jun.
Schriftführer	Jakob Egger
Kassier	Rudolf Sandbiller

1988-1990

1. Vorstand	
bis 25.07.88	Josef Pfriemer
ab 14.10.88	Fritz Wittmann
2. Vorstand	Josef Wittmann jun.
Schriftführer	Albert O,Shea
Kassier	Rudolf Sandbiller

1990-1992

1. Vorstand	Fritz Wittmann
2. Vorstand	Josef Wittmann jun.
Schriftführer	Albert O.Shea
Kassier	Rudolf Sandbiller

1992-heute

1. Vorstand	Roland Stummreiter
2. Vorstand	Willy Frankenberger
Schriftführer	Theresia Ilg
Kassier	Rudolf Sandbiller

Die erste Vorstandschaft

Alfons Huber †
1. Vorstand

Franz. Trimpl †
2. Vorstand

Johann Wimmer †
Kassier

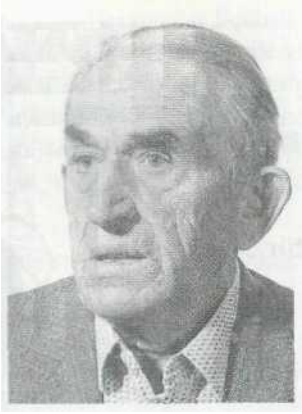
Josef Wittmann
Schriftführer

Johann Wallner †
Ausschuß

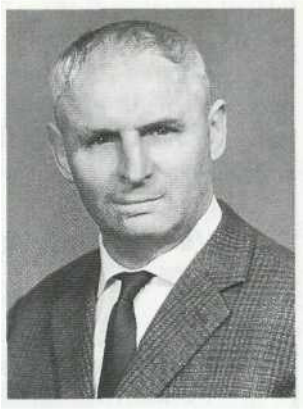
Adolf Sandbiller †
Ausschuß

Unvergessene Funktionäre

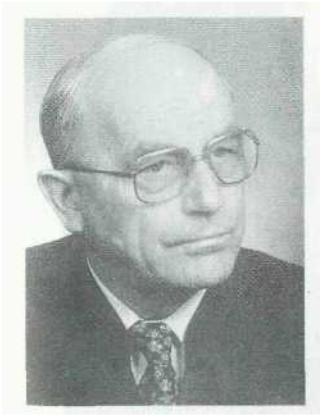
Alfred Hermsdorf †



Anton Kobl †



Erdmann Gabriel †



Hans Groll †

Alois Simmel †

Konrad Landinger †

In memoriam Alfred Dressel †

Der Schlesier Alfred Dressel kam durch die Wirren des 2. Weltkriegs nach Essenbach. Seine Leidenschaft war schon in der Heimat der Fußball. Er selber spielte mit Erfolg in einer höheren Liga. Auf seine Anregung hin wurde zusammen mit Alfons Huber und Franz Trimpl 1949 der SV Essenbach gegründet. Schon in der Gründungsversammlung wurde er zum technischer Leiter bestimmt und führte des öfteren das Amt des Trainers aus. Besonders am Herzen lag ihm die Jugend, deren Leiter und Betreuer er mehrere Jahre war. Er opferte viel von seiner Freizeit für den SVE und galt in Fußballerkreisen als Experte.

Lieber Alfred, Du wirst in die Geschichte des Vereins eingehen.

Alfred Dressel †

Chronik

Die Geburtsstunde des SV Essenbach schlug am 27. November 1949. An diesem Tage trafen sich einige Idealisten im Gasthaus „Kreuzwirt", um einen neuen Fußballverein zu gründen, nachdem der 1947 ins Leben gerufene FC Essenbach bereits wieder aufgelöst worden war.

Die Hauptinitiatoren waren der Kaufmann Alfons Huber, der Bäckermeister Franz Trimpl und der unvergessene Fußballexperte Alfred Dressel. Sie luden alle sportinteressierten Bürger zur Gründungsversammlung ein.

Schon bei dieser ersten Zusammenkunft gelang es, eine komplette Vorstandschaft auf die Beine zu stellen, die sich aus folgenden Personen zusammensetzte:

1. Vorstand	Alfons Huber
2. Vorstand	Franz Trimpl
Schriftführer	Josef Wittmann sen.
Kassier	Johann Wimmer sen.
Technischer Leiter	Alfred Dressel
Jugendleiter	Hans Diermeier
Vereinsausschuss	Hans Wallner
	Adolf Sandbiller sen.

Man einigte sich auf den Vereinsnamen SV Essenbach, da man mit dem alten Vereinsnamen FC Essenbach noch schlechte Erinnerungen verknüpfte. Als Vereinsfarben wählte man blau und weiß. Diesen Farben ist man bis heute treu geblieben. Als Vereinslokal wurde das Gasthaus Gruber festgelegt. Die größte Sorge der neuen Vorstandschaft war zunächst die Beschaffung eines geeigneten Spielfeldes. Hans Groll sen., ein großer Gönner und Förderer der Vereine, stellte unentgeltlich eine Wiese zur Verfügung. Mit Begeisterung und großem Eifer beteiligten sich alle Aktiven an der Errichtung des Spielfeldes. Da die Kasse des noch jungen Vereins leer war, wurde die Sportausrüstung von den beiden Vorsitzenden Huber und Trimpl vorfinanziert.

Nun waren alle Voraussetzungen geschaffen, um den Spielbetrieb aufnehmen zu können. Zwei schlagstarke Mannschaften, eine Senioren- und eine Jugendmannschaft, waren aus dem sich anbietenden Spielermaterial schnell gefunden. Diese beiden Mannschaften, die bereit und fähig waren, den neuen Verein würdig zu vertreten, warteten ungeduldig darauf, sich mit anderen Mannschaften messen zu können.

Am Pfingstsonntag 1950 war es dann endlich soweit. In einem Freundschaftsspiel trennte sich die 1. Mannschaft und der Nachbarverein SC Postau leistungsgerecht 1 : 1. Im Vorspiel der beiden Jugendmannschaften ging Essenbachs Nachwuchs mit 4 : 2 als Sieger hervor.

Im selben Jahr wurde auch schon der Punktspielbetrieb aufgenommen. Essenbach wurde der C-Klasse Dingolfing zugeteilt, in der man auf Anhieb den 3. Tabellenplatz erreichte. In der folgenden Saison 1951/52 errang man in der C-Klasse Mallersdorf ebenfalls den Meistertitel und stieg in die B-Klasse Landshut auf. Dort konnte man sich bis 1963 behaupten.

1952 wurde eine II. Seniorenmannschaft ins Leben gerufen. Diese spielte in einer Landshuter Sonderrunde, mußte aber nach einem Jahr wegen Spielermangel aufgelöst werden. Erst 1957 standen wieder genügend Aktive zur Verfügung und der Spielbetrieb der Reservemannschaft konnte erneut aufgenommen werden.

Das seit 1954 regelmäßig abgehaltene Osterpokalturnier, das sich großen Zuschauerzuspruchs erfreute, konnte ab 1977 aus terminlichen Gründen nicht mehr durchgeführt werden.

1963 stellte man erstmals eine Schülermannschaft auf die Beine, die den Punktspielbetrieb in der Gruppe Landshut aufnahm.

Auf Initiative des damaligen 1. Vorstands Alois Simmel wurde 1964 eine Faschingshochzeit abgehalten, an der sich fast alle Dorfvereine und viele Gruppen beteiligten.

Beteiligte Personen an der Faschingshochzeit:

Braut	Hermann Scheugenpflug
Bräutigam	Konrad Landinger
Brautführer	Florian Bergmüller
Näherin	Hans Listl
Kranzljungfrau	Josef Sedlmeier
Hochzeitslader	Hans Luginger
Bürgermeister	Rudi Huber

1964 kaufte die Gemeinde das Grundstück, auf dem sich der Sportplatz befand. Um die Anlage erneuern und vergrößern zu können, wurde der Spielbetrieb bis zum Jahre 1967 auf einem Ausweichplatz weitergeführt. Diesen Platz stellte wiederum Hans Groll kostenlos zur Verfügung.

Gerade in diesen Jahren errang der Sportverein seine bis dahin größten sportlichen Erfolge. 1966 kämpfte sich die Seniorenmannschaft beim DFB-Pokal bis unter die letzten sieben Mannschaften in Niederbayern vor. Erst der Bayernligist TSV Straubing stoppte den Siegeszug der Essenbacher. Im Jahr darauf bestätigten die Essenbacher ihren Ruf als Pokalschreck. Im Viertelfinale war der Gegner kein geringerer als der damalige Bayernligist FC Passau. Erst in der Verlängerung konnten die Passauer mit 4 : 2 gewinnen.

Nach 2jähriger Bauzeit unter der Regie des 1. Vorstandes Alfred Hermsdorf konnte am 30. Juli 1967 die feierliche Einweihung der neuen Sportanlage durch Pfarrer Johann Kellner stattfinden.

1969 wurde die neue Sportanlage durch die Umkleidekabinen und die Flutlichtanlage ergänzt. Anlaß der schnellen Fertigstellung war die 20jährige Gründungsfeier, die unter dem Motto „Woche des Sports" stand. Schirmherr dieser Festwoche war Kreisrat Preißer, der Sportbeauftragte des Landkreises Landshut. Hauptattraktion der Veranstaltung waren ein Jugend- und ein Schülerturnier.

Am 12.10.1968 wurde eine Vereinssatzung beschlossen. Von diesem Zeitpunkt an führte der Sportverein den Namen „SV Essenbach e.V.".

1969 rief man die erste Damenmannschaft Niederbayerns ins Leben. Initiator dieses einmaligen Ereignisses war Sportkamerad Josef Wittmann jun. Leider musste die Mannschaft schon 1972 wegen Nachwuchssorgen wieder aufgelöst werden.

Nach achtjähriger Zugehörigkeit zur C-Klasse Landshut errang die 1. Mannschaft im Spieljahr 1970/71 endlich die Meisterschaft und stieg in die B-Klasse Landshut auf. Nach Vollendung des Turnhallenbaues 1973 hatte der Verein nun auch die Möglichkeit, im Breitensport tätig zu werden. Noch im selben Jahr wurden eine Damen- und eine Herrengymnastikabteilung gegründet. 1978 folgte auch noch eine Kindergymnastik-Abteilung.

Ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte des Vereins war die 25 Jahrfeier mit Bannerweihe vom 12. bis 14. Juli 1974. Zahlreiche sportliche Veranstaltungen gaben dem Fest einen würdigen Rahmen. Als Hauptattraktion konnte die durch Rundfunk und Fernsehen bekannte Musikkapelle „Hot Dogs" gewonnen werden. Das vom 1. Vorstand Gerhard Schellin gut organisierte Fest fand bei der Bevölkerung regen Zuspruch.

Durch den Anbau eines kleinen Vereinsheimes an die bestehenden Umkleidekabinen in den Jahren 1975 und 1976 hatte der Verein nun die Möglichkeit, Sitzungen, Spielerbesprechungen und sonstige Zusammenkünfte abzuhalten.

Zu einem der erfolgreichsten Jahre in der Vereinsgeschichte des SV Essenbach wurde das Spieljahr 1976/77. In überlegener Manier holten sich die I. und II. Mannschaft die Meisterschaft in der B-Klasse Mallersdorf. Dies bedeutete den Aufstieg in die A-Klasse Landshut.

Auch in der Halle stellten die SVE-Fußballer ihr Können unter Beweis. Beim Hallenturnier des ETSV 09 Landshut im Jahre 1978 gingen die Essenbacher Sportler als Überraschungssieger hervor.

Gut besucht waren auch die traditionellen Faschingsbälle des SVE. 1977 trat zum ersten mal die Artistengruppe „Die Kreuzsäulenbuam" auf. Diese gaben noch öfters ein Gastspiel in Essenbach. Dazwischen zeigten 1978 „Die wilden Engel" ihr Können.

Der Sportverein veranstaltete außerdem jedes Jahr eine Kinderfaschingsfeier, deren Höhepunkt eine Tombola bildete.

Vom 22.-24. Juni 1979 feierte der Sportverein sein 30-jähriges Bestehen. Als Schirmherr konnte 1. Bürgermeister Josef Neumeier gewonnen werden. Der 1. Vorstand Andreas Sellmer verpflichtete als musikalischen Leckerbissen die „Singenden Hausfrauen" aus Dachau. Groß war auch die Palette im sportlichen Bereich. Die Vorspiele bestritten die Schüler- und Jugendmannschaften. Die 1. und 2. Mannschaft traten je gegen eine Gemeindeauswahl an. Höhepunkt im sportlichen Bereich war das Spiel der AH-Mannschaft gegen die „Deimlinger Kickers".

Mit der Gründung der Tennisabteilung und der Stockschützenabteilung 1979 wurde das sportliche Angebot des Vereins erweitert und damit ein wichtiger Beitrag für den Mitgliederaufschwung geleistet. Die Einweihungsfeierlichkeiten für die Tennisanlage fanden am 8. Juni 1980 statt. Die Stockbahnanlage wurde offiziell am 24. Mai 1981 von H. Pfarrer Stefan Heindl eingeweiht, obwohl schon seit Oktober 1980 Turniere stattfanden.

Unter der Leitung des Sportvereins, mit dem umsichtigen 1. Vorstand Josef Pfriemer an der Spitze, fand in der letzten Juniwoche 1982 das 1. Essenbach Volksfest statt. Es ist seitdem nicht mehr vom Essenbacher Terminkalender wegzudenken.

1982 war auch der letzte Auftritt der „Kreuzsäulenbuam". In diesem Jahr organisierte Elfriede Schellin zum ersten Mal einen Weihnachtsbasar und für Wintersportler wurden unter der Leitung von Heribert Rauscher Skigymnastikabende durchgeführt.

Am 8. August 1982 wurde das Nebenspielfeld eingeweiht, das bis zur Fertigstellung des Hauptplatzes allen Fußballmannschaften als Trainings- und Spielfeld diente.

Am 19. März 1983 führte man nach längerer Zeit wieder ein Schafkopfturnier durch, dessen Erlös der Jugendabteilung zugute kam. Sieger des Turniers wurde Fritz Wittmann.

Am 24. März 1983 fand unter der Leitung von Quizmaster Rupert Denk das 1. Essenbacher Sportvereinsquiz statt. Als Sieger gingen die Alten Herren des SVE, Heribert Rauscher, Fritz und Josef Wittmann hervor.

Preisschafkopfen und SVE-Quiz etablierten sich zu festen Einrichtungen, die bis heute mit guter Beteiligung abgehalten werden.

Eines großen Zuspruchs konnte sich der „Niederbayerische Hoagarten" am 01. Mai 1983 erfreuen (Inszenierung Josef Hundhammer). Von den musikalischen Darbietungen der Geschwister Kammermeier aus Martinshaun und der Schmid-Deandln aus Unsbach war das Publikum sehr angetan.

Die große Attraktion des 2. Volksfestes war das Goasbockrennen, an dem die Zuschauer ihre wahre Freude hatten.

Am 1. Mai 1984 wurde auf dem Sportgelände zum ersten Mal ein Maibaum aufgestellt. Gestiftet wurde der Baum von Georg Fleischmann sen.

Beim 3. Essenbacher Volksfest wurde auch erstmals eine Gemeindemeisterschaft im Tauziehen veranstaltet. Den von 1. Bürgermeister Josef Neumeier gestifteten Wanderpokal holten sich die starken Männer aus Altheim. Sie gewannen ihn in den darauffolgenden Jahren noch zweimal.

Am 28. Juli 1984 wurde das neu erstellte Hauptspielfeld eingeweiht. In Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen nahm Pfarrer Stefan Heindl die kirchliche Weihe vor. 1. Bürgermeister Josef Neumeier zeigte sich in seiner Festrede sehr angetan von der neuen Anlage, wobei er betonte, dass dieses Werk vor allem durch die gute Zusammenarbeit in der Gemeinde geschaffen werden konnte.

1986 nahm der Sportverein das Steinheben erstmals ins Volksfestprogramm auf. Bei der inoffiziellen Gemeindemeisterschaft siegte Christian Wittmann vor Hans Sedlmeier und Gerhard Schellin.

Einen großen sportlichen Rückschlag brachte die Saison 1984/85. Nach 8 Jahren A-Klasse musste man den Weg in die B-Klasse antreten. Noch schlimmer traf es die 2. Mannschaft. Sie musste trotz Meisterschaft in den sauren Apfel des Abstiegs beißen.

Am 13. Mai 1987 wurde der Sportverein um eine Sparte erweitert. Die Gründung der Tischtennisabteilung war vor allem auf die Initiative von Gerhard Sollinger zurückzuführen.

Mit einem symbolischen Spatenstich durch den 1. Bürgermeister Josef Neumeier nahm man im November 1987 das größte Bauvorhaben in der Geschichte des Sportvereins in Angriff, das neue Sportheim.

Am 29.10.1988 feierte man im Rohbau des Vereinsheimes das Richtfest. Die Planung lag in den Händen von Architekt Michael Forsthofer.

Am 04. November 1989 fand die feierliche Einweihung des neuen Vereinsheimes statt. Zahlreiche Ehrengäste waren anwesend, als Pfarrer Stefan Heindl das Gebäude und die Räumlichkeiten segnete. Der 1. Vorstand Fritz Wittmann würdigte die Leistungen der Helfer, die insgesamt über 10.000 Arbeitsstunden erbrachten. Mit persönlichen Geschenken wurden Josef Wittmann jun. als Organisator der Arbeiten am neuen Heim, Josef Fischer als Verantwortlicher für das leibliche Wohl der Arbeiter und Josef Wittmann sen. bedacht. Letzterer wurde in Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste zum ersten Ehrenmitglied des Sportvereins ernannt.

Am 06.10.1989 beschloss der Vereinsausschuss die Verpachtung des Vereinsheimes an Frau Erika Wittmann, die die Gaststätte mit großem Engagement noch heute betreibt.

1990 bereicherten weitere zwei Abteilungen das sportliche Angebot des Vereins. Am 08.05. wurde die Billardabteilung und am 27.07. die Dart-Abteilung ins Leben gerufen. Beide erhielten die erforderlichen Räumlichkeiten im Dachgeschoß des Vereinsheimes.

Am 23.07.1989 feierte die Stockabteilung mit einem Turnier sein l0-jähriges Bestehen. Eine große Ehre wurde der Fußballjugendabteilung zuteil. Ex-Nationaltorwart Wolfgang Kleff weilte bei einem Kurzbesuch in Essenbach. Dieses Erlebnis werden die Jugendlichen sicher nicht mehr vergessen.

1992 gab es einen Wechsel an der Spitze der Vorstandschaft. Fritz Wittmann stieg in die Politik ein und wurde zum 1. Bürgermeister der Großgemeinde Essenbach gewählt. Roland Stummreiter übernahm das Amt, das er bis heute noch innehat.

Im März 1992 wurde unter der Leitung von Rupert Denk das 10. Essenbacher Quiz veranstaltet.

Leider schrieben die Fußballer negative Schlagzeilen. Die 1. Fußballmannschaft schaffte den Klassenerhalt nicht und musste den bitteren Weg in die C-Klasse antreten.

Der SVE übernahm die Patenschaft bei der Fahnenweihe des Nachbarvereins SV Ohu-Ahrain.

Am 19.12.1992 wurde unser langjähriges Mitglied Anton Kobl zum 2. Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Das Volksfest 1993 wurde um einen Tag verlängert. Das Kernkraftwerk mietete einen Tag das Zelt. Der SVE übernahm für nahezu 2.000 Besucher die Bewirtung.

Im September 1993 wurde ein neuer Kleinbus zur Beförderung der jungen Sportler angeschafft. Die Kosten deckten überwiegend zahlreiche Werbeträger.

Beim bisher heißesten Volksfest des SVE wurden bis zu 36 "C im Schatten gemessen.

Anfang Januar 1995 wurde die Küche des Vereinsheimes umgebaut und vergrößert, um den zu erwartenden Ansprüchen gerecht zu werden. Dabei leisteten viele Freiwillige über 700 Arbeitsstunden.

1997 übernahm der Verein die Patenschaft zum 50-jährigen Gründungsfest des SV Altheim.

Die seit Jahren kursierende Idee einer Stadionzeitung konnte endlich in die Tat umgesetzt werden. Sie spricht für den großartigen Zusammenhalt und den guten Mannschaftsgeist in der Fußballabteilung. Das Informationsblatt wird bei den Heimspielen kostenlos ausgegeben und durch Werbeinserate finanziert. Die Initiatoren der Zeitschrift sind Christian Wittmann, Christian Maier, Klemens Lange, Tom Brunner, Markus Ringlstetter, Markus Frauchiger und Thomas Krause.

Die A-Junioren wurden Meister der Kreisliga Landshut und stiegen in die höchste niederbayerische Liga, in die Bezirksliga, auf. Die C-Junioren erreichten in der Isargruppe ebenfalls den Meistertitel und schafften den Sprung in die Kreisklasse.

Die Tischtennisabteilung konnte sein 10-jähriges Bestehen feiern. Zum Zeitpunkt der Generalversammlung 1998 registrierte der Verein 996 Mitglieder.

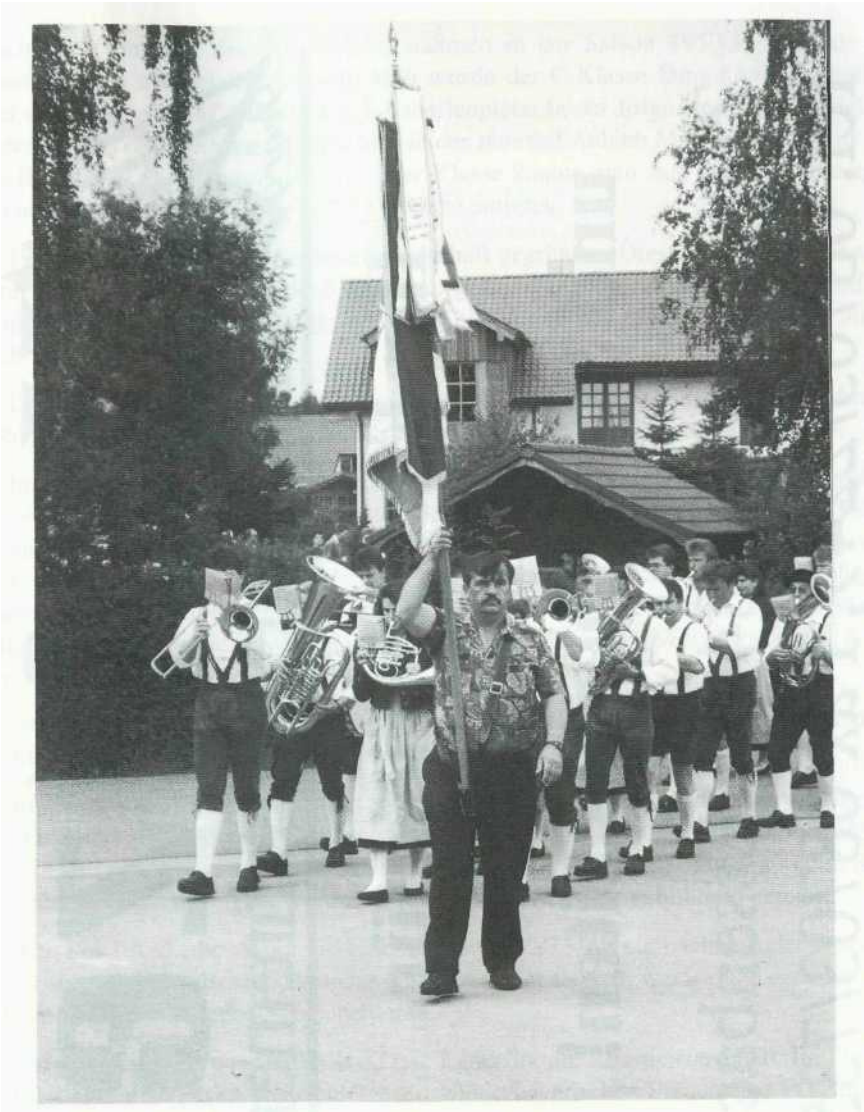
Ein besonderer Höhepunkt für den SVE war die Markterhebung der Gemeinde Essenbach am 19. September 1998. Das gesamte Volksfestpersonal stellte sich während der dreitägigen Feier neben zahlreichen Helfern aus den übrigen Vereinen der Gemeinde zur Bewirtung der Gäste zur Verfügung. Die Einnahmen werden nach einheitlichem Beschluss der Vereine für soziale Zwecke innerhalb des Marktes zur Verfügung gestellt.

Der Verein war auch mit seinen Leuten an der Bewirtung und Organisation des Nachbarschaftsfestes des KKI, das am Dienstag nach der Markterhebung mit knapp 2.000 Teilnehmern über die Bühne ging, maßgeblich beteiligt.

Früher musste man den Spielbetrieb auch im Winter aufrecht erhalten.

Abriss des alten Gemeindehauses (später Post) durch die Sportler des SV Essenbach. Das Holz wurde für den Bau eines Geräteschuppens verwendet.

Die Vereinsfahne wurde am 14. Juli 1974 im Rahmen des 25-jährigen Gründungsfestes des Sportvereins, von H.H. Pfarrer Heinrich Wächter geweiht.



Fahnenträger Peter Lechner

Hier an dieser Stelle möchte ich ein Zitat des langjährigen 1. Vorsitzenden Franz Trimpl zu Papier bringen.

„Der Sport bedeutet mir viel - Die Fahne alles!"

Fußball-Abteilung Senioren

Nach der Gründung des Sportvereins nahmen in der Saison 1950/51 erstmals 2 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Man wurde der C-Klasse Dingolfing zugeteilt, hier erreichte man auf Anhieb den 3. Tabellenplatz. In der folgenden Saison spielte Essenbach in der C-Klasse Mallersdorf, in der man auf Anhieb Meister wurde und in die B-Klasse Landshut aufstieg. In dieser Klasse konnte man sich bis 1963 behaupten und mußte dann den Weg in die C-Klasse antreten.

1952 wurde eine zweite Seniorenmannschaft gegründet. Diese mußte nach einem Jahr wegen Spielermangel jedoch wieder aufgelöst werden. Erst 1957 standen wieder genügend Aktive zur Verfügung, um den Spielbetrieb der Reservemannschaft aufrecht erhalten zu können.

Die zweite Mannschaft wurde zur erfolgreichsten Elf des SVE. In den Jahren 1965, 1967, 1968 und 1969 holten sie viermal den Titel, davon dreimal in Folge.

In den Jahren 1966 und 1967 erzielte die erste Mannschaft im DFB-Pokal große Erfolge. 1966 kam man unter die letzten sieben Teams in Niederbayern. Erst der TSV Straubing konnte den Siegeszug bremsen. 1967 bestätigte die erste Mannschaft ihren Ruf als Pokalschreck wieder. Hier mußten mehrere A-Klassen- und Bezirksligamannschaften die Überlegenheit der Essenbacher neidlos anerkennen. Erst im Viertelfinale kam gegen die Bayernligamannschaft FC Passau nach Verlängerung das Aus für die tapfer kämpfenden Essenbacher.

1969 erhielt die erste Mannschaft nach der Vizemeisterschaft den Fairneßpokal der C-Klasse Landshut zugesprochen.

In der Saison 1970/71 holte man unter Trainer Josef Wittmann souverän mit 38 : 6 Punkten und 104 : 32 Toren die Meisterschaft. Auch die 2. Mannschaft wollte nicht nachstehen und sorgte mit ihren 5 Titeln für die erste Doppelmeisterschaft beim SV Essenbach. Dieses Ereignis wurde im Vereinslokal Schlecht gebührend gefeiert.

Alte Pokalstärke bewiesen die Essenbacher 1972/73, als sie nacheinander drei A- Klassisten und eine Bezirksligamannschaft aus dem Rennen warfen und erst mit 2 : 3 knapp am TV Geisenhausen scheiterten.

1974/75 erreichte man in der B-Klasse Landshut die Vizemeisterschaft. Im DFB- Pokal siegte man gegen den amtierenden Niederbayerischen Pokalsieger FC Ergolding. Mit einer 0 : 4 Packung mußte der Nachbarverein die Heimreise antreten. In der nächsten Runde scheiterte man in der Verlängerung am Bezirksligisten Rottenburg.

In der Saison 1976/77 wurde der SVE der B-Klasse Mallersdorf zugeteilt. Unter Trainer Ernst Gahr holte sich die erste Mannschaft ungeschlagen den Meistertitel. Zu alter Stärke fand auch die Reservemannschaft zurück. Sie gewann ebenfalls die Meisterschaft.

Mit Max Röhler als neuem Trainer erreichte man im ersten A-Klassenjahr einen beachtlichen 4. Platz. Als großer Erfolg war der Gewinn des gutbesetzten Hallenturniers des ETSV 09 Landshut einzustufen.

1978/79 wurde man im zweiten Jahr der A-Klasse hinter Niederaichbach Vizemeister. Trotzdem hatte man die Chance, in einem Entscheidungsspiel in die Bezirksliga aufzusteigen. Leider verlor man in Straßkirchen gegen den späteren Landesligaverein TV Miltach nach Verlängerung mit 1:2.

1980/81 erreichte man erneut die Vizemeisterschaft in der A-Klasse Landshut. Vor großer Zuschauerkulisse verlor man in Ergoldsbach gegen den TV Schierling mit 0 : 2. Der Traum vom Aufstieg in die Bezirksliga platzte damit erneut.

1981/1982 mußte man in die Relegationsrunde mit den Vizemeistern der B-Klasse Landshut. Konnte man den TSV Landshut-Berg noch mit 2 : 1 bezwingen, so gestaltete sich das entscheidende Spiel gegen den SV Hohenthann zu einem wahren Fußballkrimi. Nach zweimaligem 0 : 0 kam es im Hammerbachstation vor 600 Zuschauern zum Elfmeterschießen, das man mit 4 : 3 gewinnen konnte. Dies bedeutete den Verbleib in der A-Klasse.

Einen großen sportlichen Rückschlag brachte die Saison 1984/85. Nach acht Jahren A-Klasse mußte die Essenbacher Elf den Weg in die B- Klasse antreten. Erfreulich und bitter zugleich war die Tatsache, daß die Reserve im Jahre des Abstiegs zum erstenmal A-Klassenmeister wurde, aber trotzdem mit in die B-Klasse absteigen mußte.

1985/86 errang die zweite Mannschaft den achten Titel und nach zwei weiteren Vizemeisterschaften 1989 den neunten Titel.

Nach dem Abstieg in die C-Klasse 1992 schaffte die erste Mannschaft 1993 sofort wieder den Aufstieg in die B-Klasse Landshut. Drei Jahre später, 1996, stieg sie zum dritten Mal von der B-Klasse in die C-Klasse ab. Die

zweite Mannschaft konnte in den letzten drei Jahren jeweils den Meistertitel erringen.

Die Verantwortlichen der Fußballabteilung

1. Abteilungsleiter	Wolfgang Lechner
2. Abteilungsleiter	Vogl Edi
3. Abteilungsleiter	Georg Fleischmann
Kassier	Heidi Lechner
Schriftführer und Pressewart	Alexander Vogl
Trainer	Edi Warmuth

Fußball - Alte Herren

Durch die Verbundenheit zum aktiven Fußballsport setzen viele ehemalige Spieler der I. und II. Mannschaft ihre Laufbahn bei den Alten Herren fort. Die Alten Herren sind eine feste Institution im Sportverein Essenbach. Mit dem früheren Lampionfest und der traditionellen Saisonabschlußfeier haben sie sich auch einen geselligen Mittelpunkt im Vereinsleben geschaffen.

1967 wird erstmals von den Aktivitäten der Alten Herren in der Vereins-chronik berichtet. Sie gewannen ein AH-Turnier in Altheim und verloren nach Elfmeterschießen ein Turnier in Ergolding.

1968 nahmen sie in der AH-Sonderrunde am Punktspielbetrieb teil, mußten die Mannschaft aber nach einigen Spielen wegen Spielermangel aus der Runde nehmen. Mitte der 70iger Jahre spielte man noch einmal ein Jahr in einer AH-Runde mit. Mit Ach und Krach brachte man diese Saison zu Ende.

Dann kam die große Ära von Gerhard Schellin. Unter seiner straffen Führung spielte in den 80iger Jahren die AH mehrere Jahre in der Punktspielrunde mit. Man wurde 1985 in der Gruppe Landshut AH-Meister. Im Endspiel traf man auf den klar favorisierten Sieger der anderen Gruppe, den ETSV 09 Landshut. Nach einem spannenden Finale in Ergolding konnte man nach Elfmeterschießen den Gegner bezwingen. Damit stand man im Halbfinale des Bezirks Niederbayern. Hier unterlag man dem mehrfachen Niederbayerischen Meister TUS Pfarrkirchen in Frontenhausen mit 1 : 5.

Auch bei der Landshuter Freizeitmeisterschaft mischten die Alten Herren in den ersten Jahren kräftig mit. 1983 schlugen sie im Endspiel den FC Dimpfelmoser mit 5 : 2 und holten sich die Landshuter Freizeitmeisterschaft. Dieses Kunststück wiederholten sie 1984, als sie in Altdorf die Stadtparkkicker mit 7 : 2 deklassierten.

Den Roland Rödig-Wanderpokal konnte man in den ersten zwei Jahren gewinnen, 1985 mit 3 : 0 gegen den DJK Mirskofen und 1986 mit einem 3 : 1 Sieg gegen die SpVgg Langenpreising. Trotz großer Anstrengung gelang es allerdings nicht, den Pokal zum dritten Mal zu holen. Dieses Kunststück schafften in den darauffolgenden drei Jahren die Alten Herren des ETSV 09 Landshut. Diese Turniere fanden immer im Rahmen eines großen Lampionfestes statt.

Recht erfolgreich beteiligte man sich auch an den Pokalturnieren des MAVT. Hier konnte man 1987 und 1988 gewinnen.

In den letzten Jahren hielt man den Spielbetrieb nur noch mit Freundschaftspielen aufrecht. An die 25 Spiele pro Saison zeigen jedoch, dass das AH-Team Essenbach noch sehr aktiv ist.

Leiter der AH Mannschaft	Rudolf Kehlringer
	Roland Stummreiter

Verantwortliche - Fußball-Abteilung

2. Mannschaft 1965
v.l.: Barkowski H., Mießlinger L., Ringlstetter P., Maier J., Landinger J., Rödig H., Listl J., Lederer H., Schwimmer A.
kn.: Fischer J., Aschenbrenner J., Pfriemer J.

1. Mannschaft 1957 Trimpl F, Rauscher
H., Knechtskern A., Kromthaler G., Rödig H., Ernstraßer J., Ramsauer F., Moissl K., Scheugenpflug R., Kobl A., Rödig, R., Lugner A., Listl J.

2 Gründungsmitglieder Listl Lugner A.

1. Mannschaft 1954 Maier J., Scheugenpflug R., Lugner A., Rödig R., Kratzer J., Ambuhl H., Listl J., Gruber J. Restliche Spieler von Niederaichbach

1. Mannschaft 1963/64
v.l.: Schwimmer Adolf, Listl J., Bauer E., Weinzierl A., Stessun B., Rödig R., Spatzek M.
kn.: Denk R., Scheugenpflug R., Schwimmer A., Huber H.

1. Mannschaft 1966/67
v.l.: Weinzierl A., Huber H., Denk R., Wittmann J., Bauer E., Stadler E.,
kn.: Spatzek M., Gahr G., Gramotke W., Hauner J., Goppold G

. 1. Mannschaft Vizemeister A-Klasse 1980/81

A.H. Mannschaft 1995

1. Mannschaft 1997/98

2. Mannschaft 1997/98

Fußball – Jugend

Um den Fußballnachwuchs brauchte sich der Sportverein in den letzten 30 Jahren keine Sorgen zu machen.

Schon beim ersten Spiel nach der Vereinsgründung bestritt eine Essenbacher Jugendmannschaft das Vorspiel, welches sie mit 4 : 2 gegen Postau gewinnen konnte. Die nächsten 15 Jahre spielte man mit wechselndem Erfolg. Die meiste Zeit war man allerdings Punktelieferant.

1963 wurde erstmals eine Schülermannschaft für den Punktspielbetrieb angemeldet. Im gleichen Jahr standen mit Edmund Rötzer und Josef Wittmann zwei Jugendspieler des SVE in einer Auswahlmannschaft.

Zur Erinnerung an den verstorbenen ehemaligen 1. Vorstand Alfons Huber wurde 1964 erstmals der Alfons Huber-Gedächtnispokal ausgetragen. Diesen konnten die Essenbacher Nachwuchsspieler dreimal hintereinander gewinnen.

1965 wurde wegen der großen Anzahl von Nachwuchsspielern eine zweite Jugendmannschaft angemeldet.

In der Saison 1967/68 verlor der Essenbacher Jugendnachwuchs ein Spiel am grünen Tisch und dadurch auch die Meisterschaft. Das holte man in der folgenden Saison nach und gewann den Titel in der Jugendgruppe B Landshut-Ost. Beim Aufstiegsspiel in die Kreisklasse scheiterte man jedoch am TSV Pilsting.

In der Saison 1969/70 konnte man den Titel erfolgreich verteidigen und stieg in die Jugend-Kreisklasse auf. Hier erreichte man auf Anhieb wiederum die Meisterschaft.

1972 stellte man erstmals eine D-Jugend-Mannschaft auf die Beine und nahm mit dieser gleich den Spielbetrieb auf.

1973/74 machte die A-Jugend dem Verein ein schönes Geschenk. Pünktlich zum 25-jährigen Gründungsfest errang sie den Meistertitel in der Kreisklasse Landshut und kam im Kreispokal bis ins Finale. Leider unterlag sie dann aber der SpVgg Landshut in Baierbach mit 1 : 4.

In der Saison 1977/78 errang die D-Jugend unter Trainer Josef Wittmann mit großem Vorsprung die Meisterschaft in der Spielgruppe Landshut. Personell fast die gleiche Mannschaft knüpfte zwei Jahre später an diesen Erfolg an und wurde C-Ju- gendmeister der Kreisklasse Landshut. Diesen Erfolg konnte die Mannschaft 1982/83 wiederholen.

1984 konnte Bürgermeister Josef Neumeier im Festzelt dem Essenbacher Nachwuchs zwei Meisterurkunden überreichen. In der Kreisklasse setzte sich die A-Ju- gend vor Velden durch und in der Jugendgruppe 2 gewann die D-Jugend den Titel.

1989 errang erstmals eine E-Jugendmannschaft einen Meistertitel und stieg in die Kreisklasse auf. Hier konnte sie in den folgenden 2 Jahren jeweils den Titel holen.

1991 wurde die E-Jugend Niederbayerischer Vizemeister und Kreismeister in der Halle.

1991/92 gelang es der D-Jugend, Meister in der Kreisklasse Landshut zu werden. Im folgenden Jahr schaffte die B-Jugend in der gleichen Klasse die Meisterschaft und stieg in die Kreisliga auf.

1993/94 wiederholte die B-Jugend ihren Vorjahreserfolg, konnte aber nicht aufsteigen, da sie mit der DJK Mirskofen eine Spielgemeinschaft bildete und daher nicht aufstiegsberechtigt war. Ein Jahr darauf stellte der SVE die B-Jugend alleine und erreichte die Vizemeisterschaft. Nach einem Aufstiegsspiel gelang zum ersten Mal der Sprung in die Bezirksliga.

In der Saison 1995/96 wurde die A-Jugend Kreisklassenmeister und stieg in die Kreisliga auf.

Auch 1996/97 konnte man zwei Meisterschaften feiern. Die C-Jugend holte den Meistertitel in der Kreisklasse und die A-Jugend in der Kreisliga. Dies bedeutete den Aufstieg in die Bezirksliga. Auch in dieser Liga spielt man eine gute Rolle.

Der SVE kann voller Stolz auf seine gute Nachwuchsarbeit zurückblicken.

Verantwortliche im Jugendbereich

Jugendleiter A-	Manfred Wagner
Jugend Trainer B	Stummreiter Roland
Jugend Trainer C	Edi Vogl
Jugend Trainer D	R obert Benkel- Paul Wiethaler

Jugend Trainer E 1	Ludwig Zeilbeck
Jugend Trainer E 2	Josef Sellmer
Jugend Trainer F 1	Georg Fleischmann
Jugend Trainer F 2	Hans-Jürgen Sedlmeier
Jugend Trainer	Josef Schalk

Jugendmannschaft 1960/61
1. Reihe: Schwaiger J., Denk R., Strohofer W.
2. Reihe: Weinzierl E., Lohr R., Leitner L.
3. Reihe: Fischer G., Weinzierl A., Leitner E., Schaufler A., Dickert J., Ringlstetter R

Jugendmannschaft 1963/64
v.l.: Maier F., Betz G., Hauner J., Goppold G., Kehlringer J., Hauner H., Niebauer, J., Stäuber B., Huber M.
kn.: Wolgemuth F., Rötzer E., Wittmann J.

Fl Junioren 1998/99

F2 Junioren 1998/99

El Junioren 1997/98

E2 Junioren 1998/99

D Junioren 1997/98

C Junioren 1998/99

A Junioren 1998/99

B Junioren 1997/98

Gymnastikabteilungen

Mit der Fertigstellung der Turnhalle 1973 wurden die Gymnastikabteilungen des Sportvereins ins Leben gerufen. Die Übungsstunden erfreuen sich auch heute noch großer Beliebtheit, was sich in der stets regen Teilnahme ausdrückt.

Die Nutzung der Turnhalle durch eine breite Bevölkerungsschicht bedeutete für den Sportverein einen großen Aufschwung, dies um so mehr, als man 1978 neben der Damen- und Herrengymnastik noch eine Kindergruppe ins Leben rief. Die damit geschaffenen Bedingungen zur weiteren sportlicher Betätigung für Jung und Alt boten die Gewähr für eine steigende Mitgliederentwicklung im Verein.

Damengymnastik

Besondere Verdienste um die Damengymnastik hat sich Annemarie Moratschek erworben. Seit der Gründung der Abteilung 1973 turnte sie 15 Jahre ununterbrochen den Damen vor und hielt diese in Form. Zur Seite standen als Frauenvertreterinnen im Verein zuerst Evi Geltl und dann viele Jahre Hilda Betz.

Auch große Verdienste um die Abteilung hat sich Waltraud Egger erworben. Nach dem Ausscheiden von Frau Moratschek 1988 übernahm sie, zuerst zusammen mit Hannelore Schubauer, später mit Andrea Heigl und ab 1995 alleine die Damengymnastikabteilung, die sie bis heute mit viel Engagement weiterführt.

Die Damengymnastik hat sich im Laufe der Jahre an der vor ca. 15 Jahren aus Amerika kommenden Aerobicwelle orientiert. Neben Schrittkombinationen werden gezielt die Problemzonen der Frauen trainiert und dabei insbesondere auf die Schonung der Gelenke und der Wirbelsäule geachtet. Auf diese Weise kann man weitgehend den Interessen der verschiedenen Altersgruppen gerecht werden.

Besonders erfreulich ist, dass sehr viele Frauen die Montags stunden bereits seit vielen Jahren besuchen. Seit 1996 ist man einem neuen Trend, der Step-Aerobic gefolgt und hat zusätzlich zum Montagsprogramm eine neue Trainingseinheit geschaffen.

Step-Aerobic ist ein besonders gelenkschonendes Herz-, Kreislauf- und Ausdauertraining, bei dem eine hohe Fettverbrennung erzielt wird.

Sehr schnell haben viele Frauen und Mädchen an diesem schweißtreibenden Fitnesstraining Spaß gefunden und nicht wenige sehen darin eine willkommene Ergänzung zur Problemzonengymnastik.

Herrengymnastik – Skigymnastik

Initiator der Herrengymnastikabteilung war Josef Pfriemer. Später nahmen sich Hans Neubauer und August Hansel des Herrenturnens an. 1982 wurde die Herrengymnastik durch die Skigymnastik abgelöst. Heribert Rauscher übernahm die neue Gymna- sikgruppe und führte sie mehrere Jahre zu voller Zufriedenheit der Skifreunde.

Nicht nur für Wintersportler, sondern auch für S ommersportier wie Fußballer, Tennisspieler usw. ist die Skigymnastik nach wie vor eine überaus willkommene Möglichkeit, fit in und durch den Winter zu kommen. Nach Heribert Rauscher übernahmen zwei Jahre Sepp Winkler und nach dessen Wegzug aus Essenbach Sieglinde Richter mit viel Engagement die Skigymnastikgruppe.

Kinderturnen

Nachdem Annemarie Moratschek neben der Damengymnastik in den Jahren 1978 —

1985 auch noch das Kinderturnen leitete, haben im Oktober 1985 Maria Sandbiller und Hildegard Karpfinger (bis 1990), ab 1990 Maria Sandbiller und Erna Promes- berger diese überaus verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

Jeden Montag werden in drei verschiedenen Altersgruppen oftmals weit mehr als 100 Kinder mit großem Einfallsreichtum auf spielerische Art und mit viel Spaß an den körpergerechten Sport herangeführt.

Zudem übernahm Maria Sandbiller 1994 auch noch eine Mutter-Kind-Gruppe, die sich überaus großer Beliebtheit erfreut. Die Allerkleinsten, im Alter bis zu drei Jahren, haben so die Möglichkeit, noch im Schutz ihrer Mama, sich an die Spiel- und Sportgeräte langsam heranzutasten, um dann als 3jährige schon mit viel Erfahrung in die nächste Gruppe aufzusteigen.

Seit 1985 ist Maria Sandbiller die Leitfigur des Kinderturnens. In ihrer langjährigen Tätigkeit, immer großartig unterstützt von Hildegard Karpfinger und Erna Pro- mesberger, hat sie vielen Kindern aus Essenbach und der näheren Umgebung den Weg zum Sport geebnet. Zu Beginn der Saison 1998/99 haben Monika Winzinger

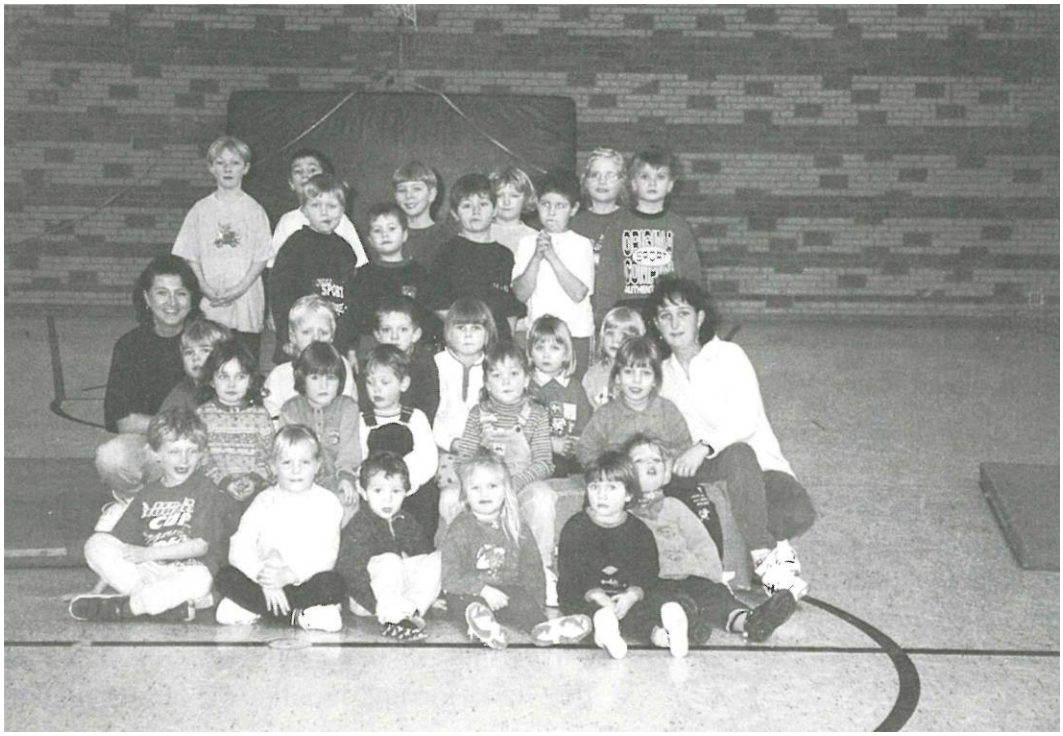
und Tina Bachmann die Gruppe I (3 - 6jährige) und die Gruppe II (6 - 9jährige) übernommen. Mit ihnen konnten zwei geschulte und erfahrene Übungsleiterinnen gewonnen werden. Die III. Gruppe werden nach Abschluß ihrer Jugendübungsleiterprüfung 4 Mädchen übernehmen, die bereits in frühester Kindheit mit dem Kinderturnen begannen. Es sind dies Jenny Winkler, Evi Sellmer, Margarete Karpfinger und Christiane Schwarz. Damit Maria Sandbiller nicht ganz „kinderlos“ wird, führt sie die Mutter-Kind-Gruppe weiter.

Die Verantwortlichen der Gymnastikabteilung

Damengymnastik	Waltraud Egger
Skigymnastik	Sieglinde Richter
Kinderturnen	Maria Sandbiller

Damengymnastik - Step-Aerobic

Mutter-Kind-Gruppe



Kindergruppe I und II

Kinder gruppe III

Tennis-Abteilung

Am 25. Juli 1979 gründeten 35 Interessierte die Tennisabteilung des SV Essenbach. Dem aufkommenden Tennisboom folgend war man auch im Gemeindebereich Essenbach dem Wunsch zur Ausübung dieser Sportart nachgekommen. Die Gründungsversammlung entschied sich für folgende Führungsmannschaft

1. Abteilungsleiter	Josef Pfriemer
2. Abteilungsleiter	Rudolf Böhm
Kassier	Alois Wallner
Schriftführer	Lisa Wendrich
Sportwart	Leonhard Karpfinger

Die Initiativen zur Planung, Finanzierung und Errichtung der Tennisanlage wurden von der Abteilung sofort aufgegriffen und die erforderlichen Baumaßnahmen sofort in die Wege geleitet. Im Frühjahr 1980 errichtete man auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Gelände vier Tennisplätze. Die Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Tennisanlage fanden am 8. Juni 1980 unter Beisein von Bürgermeister Josef Neumeier und H.H. Pfarrer Stefan Heindl statt.

Die erste Vereinsmeisterschaft wurde 1981 ausgetragen, seitdem werden alljährlich Meisterschaften in den Einzel-, Doppel- und Mixedwettbewerben angeboten und durchgeführt. Nach einem Probejahr in einer Freizeitrunde beteiligte sich die Abteilung erstmalig im Jahre 1981 an den Punktspielrunden des Tennisbezirks Niederbayern.

Die Damenmannschaft startete in der Saison 1981/82 in der Kreisklasse 2 und schaffte bereits 1984 mit den Spielerinnen Waltraud Egger, Silvia Pfriemer, Renate Beierlein, Liserl Rauscher, Maria Sandbiller und Anneliese Böhm den Aufstieg in die Kreisklasse 1. Nach 7jähriger Zugehörigkeit zur Kreisklasse 1 gelang der Mannschaft

1991 in der Besetzung Marianne Mieslinger, Anneliese Böhm, Margot Wittmann, Silvia Pfriemer, Renate Beierlein, Sabine Beierlein und Claudia Böhm der Aufstieg in die Bezirksklasse 2. Um in dieser Klasse spielen zu können, mußte die Mannschaft auf 6 Spielerinnen erweitert werden. Außerdem war eine Verjüngung unumgänglich. Als neue Namen erschienen Bianca Mittermeier, Ulrike Engel und Bärbel Schneider. Zusammen mit den Routiniers sollte die hohe Spielklasse erhalten werden. Die Umstellung war jedoch mit der Struktur eines kleinen Vereins nicht zu schaffen. Im Jahre 1994 mußte die Damenmannschaft wegen Spielermangel abgemeldet werden.

Aufgrund der guten Nachwuchsarbeit der Abteilung konnte für 1999 jedoch wieder eine Damenmannschaft gemeldet werden. Die Juniorinnen Simone Mieslinger, Susanne Böhm, Jenny Winkler und Bettina Hessler vertreten die Farben des SVE wieder in der Punkterunde des Tennisbezirks Niederbayern.

Die Herren schafften bereits in der 1. Saison 1982 den Aufstieg in die Kreisklasse 1. Folgende Spieler konnten die Meisterschaft feiern: Lorenz Ilg, Helmut Kuhrmeier,

Albert Müller, Rudi Sandbiller, Josef Pfriemer, Heribert Rauscher, Josef Wittmann, und Rudi Böhm.

Nach 3 Jahren mußten sie in die Kreisklasse 2 absteigen. Erst 1992 gelang dem aus jungen Nachwuchsspielern und Routiniers bestehenden Team der Wiederaufstieg. Zu Meisterehren kamen Roland Ilg, Lorenz Ilg, Helmut Kehlringer, Bernhard Mundani, Robert Steinbrecher, Walter Mieslinger, Helmut Kuhrmeier und Rudi Sandbiller.

1994 erreichte eine neuformierte Mannschaft die Meisterschaft und stieg in die Bezirksklasse 2 auf. Die Mannschaft in der Besetzung Roland Ilg, Tim Thoden, Helmut Kehlringer, Reinhard Michalski, Bernhard Mundani, Matthias Bögl und Christian Huber konnte die hohe Spielklasse zwei Jahre halten.

Zu dieser Zeit hatte der SV Essenbach 3 Herrenmannschaften im Punktspielbetrieb. Leider konnte dieses Niveau nicht gehalten werden. 1996 mußten mangels Interesse die Herrenmannschaften 2 und 3 abgemeldet werden. Die 1. Mannschaft stieg in den Folgejahren zweimal ab und hat sich seit 1998 in der Kreisklasse 2 etabliert.

1993 erfolgte zum ersten Mal die Meldung einer Seniorenmannschaft, die im 1. Jahr in der Besetzung Lorenz Ilg, Helmut Kuhrmeier, Walter Mieslinger, Rudi Böhm, Hardy Huber, Norbert Theinert und Albert Müller gleich ungeschlagen die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksklasse 2 erkämpfte. Nach wechselnden Erfolgen haben sich diese älteren Jahrgänge als bestehende Größen in der Abteilung erwiesen.

1992 konnten erstmals Nachwuchsmannschaften in die Punkterunde geschickt werden. Die Junioren und die

Juniorinnen stießen bis in die Bezirksklasse 1 vor. Leider mußte 1996 wegen Nachwuchsmangel die Junioren vom Spielbetrieb abgemeldet werden. Besser sieht es im Bereich des weiblichen Nachwuchses aus. Nach der Wiederanmeldung einer Damenmannschaft stellt der Verein weiterhin eine Mädchen- und eine Juniorinnenmannschaft. Der aktuelle Kader der Juniorinnen besteht aus Carolin Schwarz, Christiane Schwarz, Stefanie Promesberger, Margarete Karpfinger und Evi Sellmer.

Die Spielerinnen der Mädchenmannschaft sind Birgit Pauls, Bettina Kühlberg, Kathrin Kura, Stefanie Kail, Stefanie Neder, Martina Steinberger und Kathrin Sellmer.

Die Entwicklung im sportlichen Bereich zeigt, dass nach Jahren des Booms es für kleine Tennisclubs zunehmend schwieriger wird, Mannschaften zu stellen und Vereinsmeisterschaften mit ausreichender Beteiligung auszurichten. Trotzdem haben sich über die Jahre hinweg eine Reihe von Terminen und Veranstaltungen mit mehr oder weniger großer Regelmäßigkeit behaupten können, wie z. B. Schleiferlturnier, Volksfestturnier, Stammtisch, Radausflug und Saisonabschlußfeier.

Die Abteilung wird auch weiterhin versuchen, durch ihre Turniere und Veranstaltungen sowohl zur sportlichen Fitness des Einzelnen als auch zur aktiven Freizeitgestaltung und zur Erfüllung der geselligen und gesellschaftlichen Forderungen des Sportvereins beizutragen.

Stellvertretend für alle, die sich mit großem Engagement für den Tennissport eingesetzt haben, seien hier die bisherigen Abteilungsleiter Josef Pfriemer, Rudolf Böhm und Andreas Sellmer genannt. Unter deren Regie wurde die Tennisanlage, das Tennishäusl und das Platzbewässerungssystem geschaffen.

Verantwortliche der Abteilung:

1. Abteilungsleiter	Andreas Sellmer
2. Abteilungsleiter	Helmut Kuhrmeier
Kassier	Dieter Neubauer
Schriftführer	Waltraud Egger
Sportwart	Lorenz Ilg
Jugendwart	Norbert Theinert
Presse	Rudolf Böhm

Verantwortliche - Tennis-Abteilung

Jugend – Tennis

Spatenstich der neuen Tennisanlage 1980

Vereinsmeisterschaft 1982

Meistermannschaft 1991 Damen
Abtl. Böhm R., Mieslinger M., Böhm A., Böhm CL, 1. Vorstand Wittmann F.
vorne: Wittmann M., Pfriemer S.

Meistermannschaft 1994 Herren
v.l.: Kehlringer H., Mundani B., Michalski R., Ilg R., Thoden T., Huber Ch.

Stockschützen - Abteilung

Am 14. September 1979 trafen sich ca. 20 Sportidealisten im Gasthaus Schlecht, um eine Stockschützenabteilung zu gründen. Der 2. Vorsitzende des Sportvereins, Johann Wimmer, erläuterte den anwesenden Personen die Vorstellungen des Vereins zu diesem Projekt.

Noch in dieser Versammlung kam es zur Gründung der neuen Abteilung des SVE, in der sich folgende 14 Gründungsmitglieder eintragen ließen.

Josef Ammer, Josef Fischer, Karl Fleischmann, Georg Fleischmann, Georg Lugin- ger, Johann Maier, Josef Maier, Ludwig Mießlinger, Josef Pfriemer, Georg Schlecht, Reinhard Wendrich, Johann Wimmer und Josef Wittmann.

Als 1. Abteilungsleiter stellte sich Josef Ammer zur Verfügung, der in dieser Sportart bereits aktiv war. Kassier der Abteilung wurden Johann Wimmer und Schriftführer Karl Fleischmann.

Nach der Zustimmung der Vorstandschaft wurde mit dem Bau der neuen Anlage begonnen. Unter der Regie des 1. Vorstand Josef Pfriemer und des Abteilungsleiters Josef Ammer wurden die Stockbahnen zum größten Teil in Eigenarbeit erstellt.

Knapp 11 Monate später war das Vorhaben in die Tat umgesetzt und die drei Stockbahnen waren fertiggestellt. Das erste Turnier mit 14 Mannschaften wurde bereits im Oktober 1980 geschossen.

Die offizielle Einweihung fand aber erst am 24. Mai 1981 statt. H. H. Pfarrer Stefan Heindl segnete die neue Anlage und übergab sie dem Verein. Abteilungsleiter Josef Ammer dankte den freiwilligen Helfern für den Einsatz am Sportgelände und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Stätte stets zu einem Ort guter menschlicher und sportlicher Begegnungen werden möge.

Asphalt

Nach vierjähriger Zugehörigkeit in der Kreisliga schaffte man 1986 den Aufstieg in die Kreisoberliga. In der Saison 1988/89 stieg man in die Bezirksliga West und 1990/91 in die Bezirksoberliga auf.

Das erfolgreichste Jahr auf Asphalt war die Saison 1991/92, hier schaffte man den Aufstieg in die Landesliga.

Garanten für die hervorragende Leistung waren die Schützen Hans Bierl, Josef Fischer, Ludwig Mießlinger, Hans Würfl und Max Zach.

Dann kamen die mageren Jahre für die Abteilung. Nach einem Jahr Zugehörigkeit zur Landesliga stieg man 1993 in die Bezirksoberliga ab. Drei Jahre später, 1996, mußte man den Weg in die Bezirksliga antreten. Es kam noch schlimmer. 1997 stieg man in die Kreisoberliga und 1998 in die Kreisliga ab.

Durch den Weggang mehrerer Schützen konnte dieses Tief nicht abgewendet werden. Nach internen Unstimmigkeiten verließen die ehemaligen Abteilungsleiter Josef Ammer und Josef Fischer den Verein in Richtung Wörth bzw. Postau. Ludwig Mieß- linger und Hans Bierl zog es zum Nachbarverein DJK Mirskofen.

Eis

Der erste Erfolg auf Eis stellte sich schon im zweiten Jahr ein, man schaffte den Aufstieg in die Kreisliga. 1987 schaffte die 3. Mannschaft überraschend den Aufstieg in die Kreisliga. Dieses Team war den Insidern unter dem Namen die „4 Sepp'n" bekannt. Sepp Wackerbauer, Sepp Lackermeier, Sepp Pfriemer und Sepp Fischer.

Den größten sportlichen Erfolg konnte die noch junge Abteilung 1987 verbuchen. Auf der Eisbahn des E.V. Landshut konnte man unter 30 Moarschaften den Kreispokal gewinnen, dies bedeutete den Aufstieg in die Kreisoberliga.

Weitere Aufstiege folgten: 1988 in die Bezirksliga West, 1989 in die Bezirksoberliga und 1991 in die Landesliga. Mit der Landesliga war das Ziel erreicht, das sich die Abteilung gestellt hatte.

Dann kam aus den schon bekannten Gründen das große Tief. 1996 stieg man in die Bezirksoberliga und 1998 in die Bezirksliga ab.

Schnell kristallisierten sich beliebte sportliche Veranstaltungen heraus, die bald zu festen Einrichtungen in der Stockschützenabteilung wurden. Der Wanderpokal der Ortsvereine, die Vereinsmeisterschaft, das Georgie-Turnier und das Volksfestturnier. Zu den vereinsinternen Turnieren kam die Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen bei anderen Stockschützenvereinen hinzu.

In diesem Jahr feiert die Abteilung ihr 20jähriges Bestehen, das sie in ihrem schmucken Heim an der Schießanlage begehen wird.

Die Verantwortlichen der Stockschützenabteilung

1. Abteilungsleiter	Johann Maier
2. Abteilungsleiter	Max Zach
Schriftführer	Herbert Neumeier
Kassier	Herbert Neumeier
Wettbewerbsleiter	Herbert Neumeier

Die 4 „ Sepp'n "
Wackerbauer J., Pfriemer J., Fischer J., Lackermeier J.

Tischtennisabteilung

Die Tischtennisabteilung des SV Essenbach wurde am 13.05.1987 gegründet. Initiator dieser neuen Abteilung war Gerhard Sollinger. Bei der Gründungsversammlung traten 22 Personen der neuen Abteilung bei. Zum 1. Abteilungsleiter wurde Gerhard Sollinger, zum Stellvertreter Georg Assmann gewählt. Als Kassier fungierte Jürgen Sonntag und als Schriftführerin stellte sich Bettina Moissl zur Verfügung.

Bereits im Mai 1987 konnte der Trainingsbeginn auf zwei gebrauchten Tischtennisplatten, sowie einer von Pfarrer Stefan Heindl zur Verfügung gestellten Platte aufgenommen werden. Als Vorbereitung zur Punkterunde wurden Freundschaftsspiele durchgeführt.

In der Saison 1987/88 beteiligte sich der SVE erstmals mit einer Herren-, einer Da- men- und zwei Jugendmannschaften am offiziellen Tischtennisspielbetrieb. Die Herrenmannschaft belegte in der 4. Kreisliga den 3. Platz und konnte somit in die 3. Kreisliga aufsteigen. Die Damen erreichten Rang 5. Die 1. Jugendmannschaft erreichte in der 3. Kreisliga den 5. Platz und die 2. Jugendmannschaft in der gleichen Klasse den 8. Platz.

Ein Volksfestturnier wurde 1988 aus der Taufe gehoben. In einem spannenden Endspiel siegte überraschend der SVE vor dem SC Postau.

1988/89 beteiligten sich 6 Mannschaften am Punktspielbetrieb. Die 1. Jugendmannschaft erreichte in der 3. Kreisliga den 3. Platz und schaffte somit den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Die anderen Mannschaften belegten mittlere Ränge.

1989/90 schafften die 1. Herrenmannschaft mit einem 3. Platz und die 2. Jugendmannschaft auch mit einem 3. Platz den Aufstieg. Als Aufsteiger konnte die 1. Jugendmannschaft die Meisterschaft in der 2. Kreisliga erringen und wurde dadurch in die Bezirksliga West eingestuft. Der gleichen Mannschaft gelang es auch, Kreismannschaftsmeister und Kreispokalsieger 1990 zu werden.

Mit 8 Mannschaften ging die Abteilung in die Saison 1990/91. Die 1. Herrenmannschaft schaffte in der 2. Kreisliga Platz 2 und damit den erneuten Aufstieg. Die 2. Herrenmannschaft, die 1. Damenmannschaft und die Jugendmannschaft versäumten den Aufstieg nur knapp. Erfolgreicher verlief es in der 2. Kreisliga für die 2. Jugendmannschaft. Als Liganeuling errang sie die Meisterschaft und stieg in die 1. Kreisliga auf.

Die Jugendmannschaft mit Christian Huber, Martin Pauls, Karl-Josef Wenninger und Robert Wohlgemuth wurde Kreis- und Bezirksmannschaftsmeister.

Sie konnten auch die Südbayerische Mannschaftsmeisterschaft in der AK 3 in Ochsenfurth erringen. Im Kampf um den Bayerischen Titel verloren sie nur gegen den SV Weiherhofzirndorf und wurden dadurch bayerischer Vizemeister.

Die 2. Herrenmannschaft erreichte in der Saison 1991/92 den 2. Platz und stieg in die nun zweigeteilte 3. Kreisliga West auf. Die 1. Jugendmannschaft wurde in der Bezirksliga West ohne Punktverlust Erster. Mit dem 2. Platz beim Aufstiegsturnier in München erreichten sie den Aufstieg in die Bayernliga Süd. Sie gewannen die Niederbayerische und die Südbayerische Mannschaftsmeisterschaft. Der größte Erfolg dieser Mannschaft war jedoch das Erringen der Bayerischen Schülermeisterschaft und die damit verbundene Qualifikation zur Süddeutschen Meisterschaft.

1992/93 startete der SVE mit 9 Mannschaften in die neue Saison. Beim Kreispokal-Endturnier belegte das heimische Team mit den Spielern Meßmann, Sedlmeier, Winkler einen guten 3. Platz. Die erste Jugend bliebt eine weitere Saison ungeschlagen und wurde mit den Spielern Christian Huber, Martin Pauls, Karl-Josef Wennin- ger und Robert Wohlgemuth hinter dem TUS Raubling Vizemeister. Beim Turnier um den Verbandspokal in Dachau belegten sie den 3. Platz. In der AK II holten sie sich die Bezirksmeisterschaft. Die gleiche Mannschaft errang in Altdorf bei Nürnberg die Südbayerische Mannschaftsmeisterschaft und erreichte im Kampf um den Titel des Bayerischen Mannschaftsmeisters Rang 3.

In der Saison 1993/94 erreichte die 1. Damenmannschaft einen beachtlichen 2. Platz. Die 2. Jugend wurde in der 1. Kreisliga ungeschlagen Meister und stieg in die Bezirksliga auf. Die 3. Jugendmannschaft musste aus der Kreisliga zurückgezogen werden, da sie laufend Aufstellungsprobleme hatte. Leider mußte die Abteilung einen sehr starken Aderlaß verkraften. Die erfolgreichen Spieler Christian Huber, Martin Pauls und Robert Wohlgemuth schlossen sich aus sportlichen Gründen der DJK Altdorf an.

Die 3. Herrenmannschaft konnte trotz großen Eifers 1995 den Abstieg nicht vermeiden.

Die 1. Herrenmannschaft erlitt in der Saison 1995/1996 erneut einen Rückschlag. Zwei der besten Spieler, Königsreuther Thomas und die Jugendhoffnung Florian Meßmann verließen den Verein.

Die 1. Damenmannschaft holte ohne Punktverlust souverän mit den Spielerinnen Sieglinde Pauls, Inge Huber,

Christa Wohlgemuth und Michaela Bischof in der Kreisliga West die Meisterschaft und stieg in die Bezirksliga West auf.

Leider trat im Frühjahr 1998 der 1. Abteilungsleiter Gerhard Sollinger von seinem Amt zurück. Er war nicht nur der Gründer, sondern auch der Motor der Abteilung. Ein

kleiner Trost bleibt, denn er wird den „Tischtennislern“ weiterhin als 2. Abteilungsleiter zur Verfügung stehen.

Die Verantwortlichen der Tischtennisabteilung:

1. Abteilungleiter	Ernst Huber
2. Abteilungsleiter	Gerhard Sollinger
Schriftführer	Josef Ammer
Kassier	Alfons Wohlgemuth
Pressewart	Willi Pauls
Jugendbetreuer und Trainer	Josef Meßmann

Verantwortliche - Tischtennis-Abteilung

Jugend Mannschaft

Herren-Tischtennis

Damen-Tischtennis

Billard - Abteilung

Am 05. Mai 1990 wurde mit der Billard-Abteilung eine der erfolgreichsten Abteilungen des Sportvereins gegründet.

Nach einer kurzen Information traten bei der Gründungsversammlung spontan 12 Personen der Abteilung bei. Zum 1. Abteilungsleiter wurde Ludwig Vilser und zu seinem Stellvertreter Gerhard Podleschka gewählt. Mit der Kassenführung der neuen Abteilung wurde Hans Sedlmeier betraut und als Schriftführerin stellte sich Christine Länger zur Verfügung.

Da anfangs das Geld knapp war, reichte es nur zu zwei 9-Fuß-Tischen vom Typ „MONZA“, die in den Räumlichkeiten des Sportheimes untergebracht wurden. In einem Zeitraum von 3 Jahren wurde auf 5 „PLAYMASTER“ Tische umgestellt. 1997 tätigte man eine Neuanschaffung von 5 „KIM-STEEL“ Tischen, die dem jetzigen Standard entsprechen.

Die ersten zählbaren Erfolge stellten sich schon nach 2 Jahren ein. In der Saison 1992/93 erreichte Melanie Sonntag in der Bayerischen Jugendmeisterschaft im 9-Ball den 1. Platz. Vizemeister in der gleichen Kategorie wurde Stefanie Kollmannsberger. Bayerische Jugendvizemeisterin wurde Stefanie Auhuber im 8-Ball. Den Titel eines Bayerischer Vizemeisters der C-Jugend erreichte Sebastian Auhuber. Durch diesen Erfolg war er berechtigt, an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen.

Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte bescherte der Abteilung 1994 Stefanie Kollmannsberger. Sie wurde in die Deutsche Auswahl berufen und durfte an einem Länderkampt mit 5 Nationen teilnehmen. Es war nicht nur die Abteilung überglücklich, auch der ganze Sportverein war stolz, mit Stefanie eine Nationalspielerin in den eigenen Reihen zu haben.

Den größten Mannschaftserfolg verzeichnete die Abteilung in der Saison 1994/1995. Die 1. Herrenmannschaft qualifizierte sich für die Deutsche Meisterschaft. Mit den Spielern Erwin Lober, Franz Weigel, Hans Sedlmeier und Joseph Wiethaler erreichte sie den 17. Platz von 32 teilnehmenden Mannschaften. Dies ist bisher als einmaliger Erfolg in der Vereinsgeschichte zu werten.

In der Saison 1996/97 gelang es Helmut Sämann, an der Bayerischen Meisterschaft im 8-Ball teilzunehmen.

1997/98 erreichte Bernd Aiglstorfer die Teilnahme an der Bayerischen Seniorenmeisterschaft in der Sparte 14/1 und belegte hier einen ausgezeichneten 4. Platz. Er qualifizierte sich weiterhin für die Bayerische Meisterschaft im 9-Ball.

Hier an dieser Stelle ist auch Paul Wiethaler zu erwähnen. Er leitete 6 Jahre mit großem Erfolg die Geschicke

der Abteilung, bis er sie an seinen Bruder Joseph übergab.

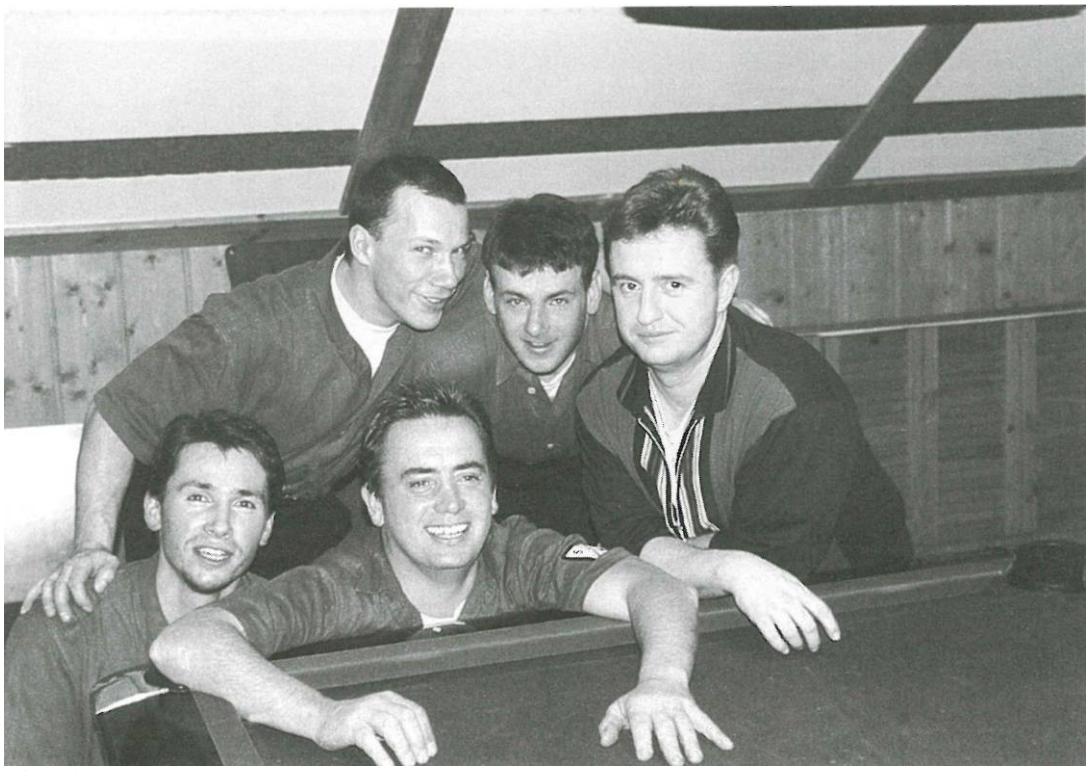
Die Mitgliederzahl der Abteilung ist auch sehr erfreulich. Sie hat sich im Laufe der Jahre zwischen 60 und 70 Personen eingependelt.

Hier sei noch einmal erwähnenswert, dass sich die Billard-Abteilung in kurzer Zeit zu einer der erfolgreichsten Abteilungen des Sportvereins entwickelt hat.

Die Verantwortlichen der Billardabteilung

1. Abteilungsleiter	Joseph Wiethaler
2. Abteilungsleiter	Franz Weigel
Kassier	Helmut Sämann
Schriftführer und Pressewart	Marlene Reithmeier

Billard-Abteilung



Billard-Team I

Billard-Team II

Billard-Team III

Billard-Team IV

Dartabteilung

Am 27 Juli 1990 wurde die Dartabteilung des SVE von folgenden Mitgliedern gegründet:

Werner Preisker, Harald Preisker, Helmut Preisker, Sylvia Preisker, Gerhard Hauck, Wolfgang Sommerfeld, Achim Paschen, Brigitte Grimm, Monika Hauck und Josef Häusler.

In der ersten Saison 1990/91 schaffte man auf Anhieb den Vizemeistertitel in der Kreisliga Landshut. In der zweiten Saison 1991/92 holte man ungeschlagen die Meisterschaft, was den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse bedeutete (Bezirksliga Ostbayern).

Das Dartteam 2 wurde gegründet.

1992/93 erreichte das Dartteam 1 in der ersten Bezirksligasaison einen hervorragenden 3. Platz. Das Team 2 holte gleich im ersten Jahr den Meistertitel in der Kreisliga. Das bedeutete den Aufstieg in die Bezirksliga.

Gründung des Dartteams 3.

Die Saison 1993/94 brachte erneut einen Meistertitel. Das Team 1 belegte in der Bezirksliga den 1. Platz und stieg somit in die Bezirksoberliga auf. Eugen Rotaru wurde zum besten Spieler der Bezirksliga gekürt.

Gründung des Dartteams 4.

In der Saison 1994/95 schaffte das Team 1 wieder die Meisterschaft und stieg in die Landesliga Ost auf (zweithöchste Spielklasse in Bayern).

Auch in der Saison 1995/96 konnte man die gesteckten Ziele erreichen. Das Team 1 belegte im ersten Landesligajahr den 4. Platz. Das Team 2 erreichte in der Bezirksoberliga ebenfalls den 4. Platz. Im DVO CUP, hier spielen alle Teams sämtlicher Ligen des Dartverbands Ostbayern und auch der Bayernliga (ca. 60 Teams) gegeneinander, setzte Essenbach einen Meilenstein in der Verbandsgeschichte. Zum ersten Mal in der Geschichte des DVO erreichten 2 Teams aus einem Verein das Finale. Team 1 besiegte Team 2 und holte sich damit zum zweiten Mal in Folge den Pokal.

Die Saison 1996/97 wurde zum größten Erfolg in der jungen Vereinsgeschichte. Das Team 1 holte sich überraschend den Meistertitel in der Landesliga Ost und erreichte damit das „Traumziel“, den Aufstieg in die Bayernliga, der höchsten Spielklasse in Bayern. Außerdem schaffte das Team 1 den Hattrick im DVO CUP und gewann ihn als erster Verein zum dritten Male in Folge.

Das siegreiche Team: Uwe Siegmeier, Wolfgang Sommerfeld, Klaus Mochny, Tom Kain, Werner Preisker, Marion Gutwirth, Frank Neuhof und Eugen Rotaru.

Gründung des Dartteams 5.

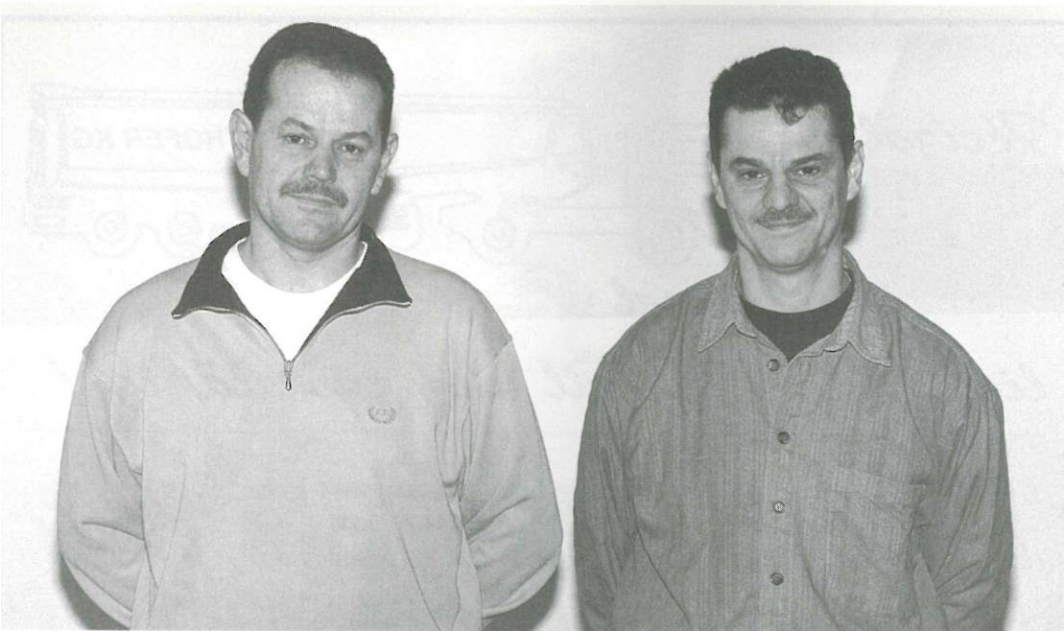
In der Saison 1997/98 mußte das Team 1 um den Abstieg kämpfen. Dies konnte man allerdings in der Relegation verhindern. Das Team 2 erreichte die Vizemeisterschaft in der bis dahin höchsten Spielklasse des DVO, dies bedeutet den Aufstieg in Bayerns zweithöchste Klasse (Landesliga Ost). Dies ist für ein zweites Team eines Vereins einmalig. Auch die Teams 3 und 4 konnten in die Bezirksliga aufsteigen.

Damit ist das Dartteam Essenbach in der höchsten und zweithöchsten Liga Bayerns vertreten, was fast einmalig in Ostbayern sein dürfte.

Diese Abteilung hat es besonders verdient, erwähnt zu werden. Es ist dringend notwendig, einen geeigneten Sponsor zu finden, um die weiten Anfahrten zu den Kämpfen (z. B. Augsburg, Nürnberg, Würzburg u.s.w) finanzieren zu können.

Aktuelle Ausschußmitglieder der Dartabteilung:

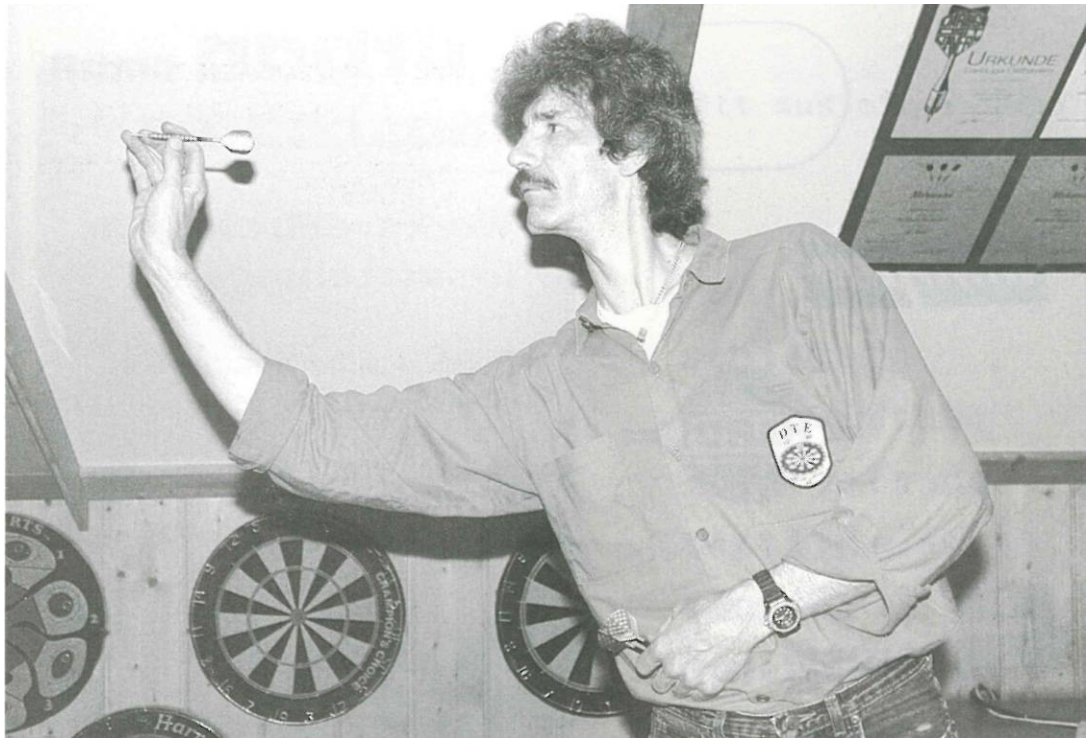
Abteilungsleiter	Werner Preisker
Kassier	Harald Preisker
Teamkapitän Dart 1	Harald Preisker
Teamkapitän Dart 2	Albert Bachhuber
Teamkapitän Dart 3	Thea Schindler
Teamkapitän Dart 4	Manuela Einhellig
Teamkapitän Dart 5	Jutta Günther



Dart-Abteilung

A.

Gründungsmitglieder Dart-Abteilung
1. Reihe: Grimm B., Preisker S., Hauch M., Häusler M.
2. Reihe: Preisker H., Preisker W., Hauck G., Sommerfeld W., Preisker H., Paschen



Wolf gang Sommerfeld - erfolgreichster Dartspieler

DTE 1. 1993/94 erfolgreichstes Team der SVE Darter